

Konsolidierter

HALBJAHRES- BERICHT 2026



Titelseite

Feierlichkeiten zum Day 1 in unserer Zentrale in Viby, Dänemark. Fast 8.000 Mitarbeiter von Arla und DMK weltweit nahmen an der Veranstaltung teil, um den Beginn unseres gemeinsamen Unternehmens zu feiern.



Feierlichkeiten zum Day 1

Am 1. Juni feierten Arla Foods (Arla) und die DMK Group (DMK) den „Day 1“, und damit den offiziellen Start als gemeinsame Molkeriegenossenschaft. Mitarbeiter aus dem gesamten Unternehmen kamen zu einer weltweiten Mitarbeiterversammlung unter der Leitung der beiden CEOs zusammen, die Teams von Bremen bis Bangladesch und von Leeds bis Lagos miteinander verband.



Inhaltsverzeichnis

Das erste Halbjahr im Fokus

- 04 Bericht des CEO
- 05 Unsere Leistung auf einen Blick
- 06 Höhepunkte

Leistungsübersicht

- 09 Übersicht über den externen Markt
- 11 Leistungsübersicht
- 15 Ausblick auf 2026

Verkürzter Konzern-Zwischenabschluss

- 17 Primärer Abschluss
- 21 Anhang
- 31 Glossar und Unternehmenskalender

Der Halbjahresbericht 2026 von Arla gibt einen Überblick über die finanzielle Leistung des Unternehmens und enthält den verkürzten Konzern-Zwischenabschluss. Nach der Fusion mit DMK am 1. Juni 2026 sind in diesem Bericht die Geschäftsergebnisse von DMK für Juni 2026 enthalten.

Um weitere Informationen über Arla zu erhalten, besuchen Sie bitte www.arla.com

DAS ERSTE HALBJAHR IM FOKUS

In diesem Abschnitt

- 04 Bericht des CEO
- 05 Unsere Leistung auf einen Blick
- 06 Höhepunkte

Protein für den Alltag

Arla® Protein profitierte von seiner starken Position im Bereich eiweißreicher Milchprodukte für den täglichen Verzehr. Im ersten Halbjahr 2026 stieg der mengenbasierte Umsatz im Markengeschäft um 34,4 %, getragen von der Nachfrage nach funktioneller Ernährung für den unkomplizierten Genuss im Alltag, von Puddings bis hin zu Milchshakes, ohne Abstriche beim Geschmack. Nach der Einführung von Arla® Protein Food to Go im Jahr 2024 baute der Geschäftsbereich seine Präsenz in der Kategorie Mahlzeitenersatzprodukte weiter aus und stärkte damit seine Position im Segment für den Verzehr unterwegs.



Eine neue Ära für Arla bricht an

Arla blickt auf ein erfolgreiches erstes Halbjahr 2026 zurück. Unsere Marken verzeichneten erneut ein Mengenwachstum, und die Nachfrage nach nährstoffreichen Milchprodukten blieb weltweit robust – insbesondere im Eiweißsegment, wo unsere Marken und unser Zutatengeschäft von der weltweit steigenden Nachfrage profitierten. Mit DMK als Teil von Arla schlagen wir ein neues Kapitel auf, getragen von großem Optimismus für die Zukunft der Milchwirtschaft.



Das erste Halbjahr 2026 war für unsere Genossenschaft von besonderer Bedeutung. Wir haben eines unserer stärksten Halbjahresergebnisse der vergangenen Jahre erzielt. Unsere Marken haben zu solidem Wachstum zurückgefunden, und wir haben unsere Fusion mit DMK abgeschlossen – ein Meilenstein, der ein neues Kapitel für Arla und die europäische Milchwirtschaft aufschlägt.

Ich möchte deutlich machen, wofür dieser Moment steht. Er steht nicht nur für ein starkes Halbjahr, sondern zeigt eine Genossenschaft, die sich in einer starken Position befindet und mit dem Zusammenschluss mit DMK in eine neue Ära eintritt.

Starke Marken in einem anspruchsvollen Markt

Das deutlichste Zeichen dieser Stärke kam von unseren Marken. Nachdem die Verbraucher aufgrund der höheren Preise zunächst zurückhaltend waren, normalisierten sich die Preise wieder, und die Nachfrage nach unseren Marken zog deutlich an, sodass im gesamten Portfolio wieder Wachstum zu verzeichnen war. Das mengenbasierte Umsatzwachstum durch strategische Marken belief sich auf 6,7 % – eine deutliche Trendwende gegenüber dem Vorjahr –, die sich über unsere Märkte und unser Portfolio hinweg zeigte. Für mich geht es dabei um mehr als nur Zahlen. Der Preis spielt natürlich eine Rolle, und günstigere Preise an den Supermarktregalen haben dazu beigetragen, Konsumenten zurückzugewinnen. Doch das zugrunde liegende Muster war unverkennbar: Wenn Menschen die Wahl haben, entscheiden sie sich wieder für die Marken, denen sie vertrauen.

Nirgendwo zeigt sich diese Nachfrage deutlicher als im Eiweißsegment. Das Interesse an eiweißreicher Ernährung wächst weltweit und Milcheiweiß ist eine hochwertige natürliche Proteinquelle. Das zeigt sich konkret bei unseren Marken, wo Produkte wie Arla® Skyr und Arla® Protein rasant wachsen, sowie bei Arla Foods Ingredients, wo wir Milcheiweiß in hochwertige Nahrungsmittel für Kunden weltweit verwandeln – eine Kompetenz, die nur wenige bieten können und die im ersten Halbjahr erneut stark gewachsen ist.

Ein niedrigerer Milchpreis, eine resiliente Genossenschaft

Ich will nicht den Eindruck erwecken, dass der Markt für unsere Landwirte einfach war. Nach einer Phase knappen Angebots war Milch im zweiten Halbjahr 2025 europaweit reichlich vorhanden, und dieses Überangebot hielt bis in die erste Hälfte dieses Jahres an. In Verbindung mit der Inflation, die unter anderem durch die Krise im Nahen Osten getrieben wurde, führte dies branchenweit zu sinkenden Preisen für Milchprodukte, und Arla bildete dabei keine Ausnahme. Unser Milch-Leistungspreis sank auf 43,6 Eurocent/kg, gegenüber 57,5 Eurocent/kg im Vorjahr. Für unsere Landwirte ist dies eine spürbare Veränderung, die ich adressieren möchte. Ein niedrigerer Milchpreis ist Teil des aktuellen Zyklus, aber unsere Genossenschaft steht nach wie vor auf einem starken Fundament. Wir hatten diese Marktkorrektur vorhergesehen und waren darauf vorbereitet. Dank starker Absatzzahlen bei unseren Marken, einer steigenden Nachfrage nach Eiweißprodukten und Effizienzsteigerungen in Höhe von 63 Millionen EUR konnten wir einen Nettogewinn von 213 Millionen EUR erzielen, der deutlich über dem Vorjahreswert liegt. Dies stärkt Arlas Wettbewerbsfähigkeit in einem anspruchsvollen Marktumfeld. Der gesunkene Milchpreis spiegelt einen unter Druck stehenden Markt wider, doch wie wir darauf reagieren, liegt weitgehend in unserer Hand. Genau deshalb ist das Genossenschaftsmodell so wichtig: In unbeständigen Zeiten sorgen unsere Größe, unsere Marken und unsere Disziplin dafür, dass wir stark und wettbewerbsfähig bleiben und den Zyklus besser meistern als viele andere. Dank unserer starken Ergebnisse konnten wir unseren Landwirten eine Nachzahlung von 1 Eurocent/kg Milch für das erste Halbjahr auszahlen.

Mit DMK beginnt ein neues Kapitel

Der prägendste Moment dieses Halbjahres geht jedoch über die Zahlen hinaus. Am 1. Juni haben sich Arla und DMK zusammengeschlossen – ein Schritt, auf den unser Führungsteam und ich sehr stolz sind und der zu den bedeutendsten in unserer Geschichte zählt. Da die Fusion am 1. Juni wirksam wurde, ist ihr Effekt in den vorliegenden Ergebnissen nur für einen Monat sichtbar. DMK stößt als starke und leistungsstarke Genossenschaft zu uns. Die eigentliche Bedeutung des Zusammen-

schlusses unserer beiden Organisationen wird sich erst in den kommenden Jahren voll entfalten.

„Dies ist nicht nur die Geschichte eines starken Halbjahres. Es ist die Geschichte einer Genossenschaft, die aus einer Position der Stärke in eine neue Ära eintritt.“

Durch die Fusion zweier führender europäischer Genossenschaften schaffen wir mehr Größe und eine resilientere Grundlage für die europäische Milchwirtschaft. In einer Welt, die zunehmend volatil wird, ist dies genau das, was unsere Landwirte brauchen.

Unser Vertrauen in die Zukunft der Milchwirtschaft spiegelt sich auch in unseren Investitionen wider, besonders deutlich in der Entscheidung zum Bau einer neuen Käserei im schwedischen Götene, der größten Einzelinvestition in Arlas Geschichte. Bei der aktuell starken Nachfrage bedeutet der Ausbau für die Zukunft schlicht, verantwortungsvoll zu handeln. Das ist die Idee hinter unserem Unternehmensleitbild Feed Life™: Verantwortung zu übernehmen, um eine wachsenden Weltbevölkerung mit Milchprodukten zu versorgen.

Ausblick

Wir gehen mit starkem Rückenwind, verbesserten Aussichten für unsere Marken und mit DMK als neuer Teil unserer Genossenschaft in die zweite Jahreshälfte. Bei unseren Kollegen und Landwirten möchte ich mich herzlich für ihr Engagement, ihr Vertrauen und die hervorragende Milch bedanken, die nach wie vor die Grundlage für alles ist, was wir tun. Die Welt braucht unsere Produkte mehr denn je, und ich blicke voller Zuversicht in die Zukunft.

PEDER TUBORGH

CEO von Arla

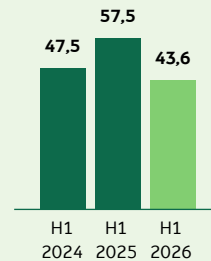
Unsere Leistung auf einen Blick

Infolge der Fusion zum 1. Juni 2026 ist DMK ein Teil von Arla geworden. Das Geschäftsergebnis von DMK für Juni ist daher in den meisten Kennzahlen und in der Bilanz enthalten.

F28

43,6

MILCH-
LEISTUNGSPREIS
EUROCENT/KG

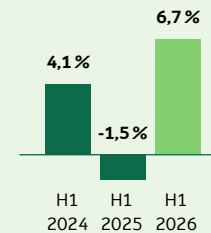


F28

6,7 %

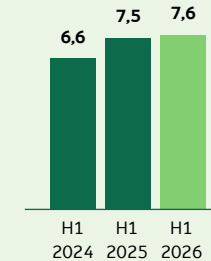
MENGENBASIERTES
UMSATZWACHSTUM
DURCH STRATEGISCHE
MARKEN

OHNE DMK



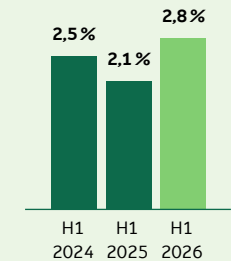
7,6

UMSATZ
MILLIARDEN EUR



2,8 %

GEWINNANTEIL¹
AM UMSATZ



63

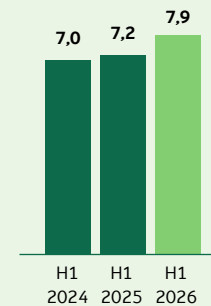
NETTO-
EFFIZIENZGEWINNE
MILLIONEN EUR

OHNE DMK



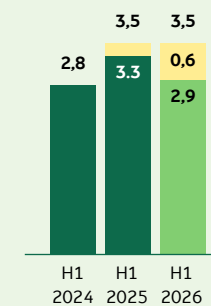
7,9

MILCHMENGE²
MILLIARDEN KG



3,5

VERSCHULDUNGSGRAD³



¹ Basierend auf dem Gewinn, der den Mitgliedern von Arla Foods amba zugeordnet ist.

² Standardisierte Milch: 4,2 % Fett und 3,4 % Eiweiß. Die Milchmenge umfasst sowohl Milch von Genossenschaftsmitgliedern als auch andere Milch.

³ Der um den temporären Effekt von Fusionen und Übernahmen (M&As) im Halbjahr bereinigte Verschuldungsgrad betrug 2,9 (2025: 3,3).

HÖHEPUNKTE

Arla Foods und DMK Group schließen sich offiziell zu Europas führender Molkereigenossenschaft zusammen



Nach Erhalt der erforderlichen behördlichen Genehmigungen haben sich Arla und DMK am 1. Juni offiziell unter dem Namen Arla zusammengeschlossen und damit Europas führende Molkereigenossenschaft im Besitz von Landwirten geschaffen.

Die Fusion stellt einen bedeutenden Schritt für die Zukunft der Milchwirtschaft und der europäischen Lebensmittelproduktion dar. Sie stärkt Größe und Resilienz und verbessert gleichzeitig die Fähigkeit, langfristig zu investieren. Durch die Kombination der internationalen Reichweite und der Innovationskraft von Arla mit dem breit gefächerten Portfolio, der hohen fachlichen Kompetenz und der etablierten Position von DMK in Deutschland und den Niederlanden ist das fusionierte Unternehmen besser aufgestellt, um Mehrwert für Kunden und Verbraucher zu schaffen und gleichzeitig das künftige Wachstum zu fördern.

Für die Landwirte bietet die Steigerung der Unternehmensgröße eine solidere Grundlage für stabile Milchpreise und langfristige Wertschöpfung. Die Organisation vereint 11.200 Landwirte und 28.800 Mitarbeiter, die von einer starken europäischen Basis, globaler Reichweite und einem jährlichen Milchpool von rund 20 Milliarden

Im Austausch mit Mitarbeitern

Mitte Juni waren Peder Tuborgh und Ingo Müller auf Reisen, um den Austausch mit den Mitarbeitern nach dem ersten Tag der Fusion fortzusetzen. Die Reise schuf Raum für einen offenen Dialog bei den ersten Schritten als gemeinsames Unternehmen.

kg profitieren. Außerdem schafft sie zusätzliche Möglichkeiten, weitere Fortschritte in den Bereichen Klima, Natur und gesündere Ernährung zu erzielen.

Auf Pro-forma-Basis – unter der Annahme, dass die Fusion am 1. Januar 2026 stattgefunden hätte – hätte das fusionierte Unternehmen im ersten Halbjahr einen Konzernumsatz von rund 9 Milliarden EUR erzielt. Der Pro-forma-Umsatz für das Gesamtjahr wird auf rund 19 Milliarden EUR geschätzt.

Die Integration, einschließlich der Vereinheitlichung der genossenschaftlichen Strukturen und der Angleichung der Betriebsabläufe, hat begonnen und wird über einen Übergangszeitraum von zwei Jahren erfolgen, während die Geschäftskontinuität in der gesamten Organisation gewährleistet bleibt. In 2030 erwarten wir durch die vollständige Integration des zusammengeführten Unternehmens Synergieeffekte in Höhe von mehr als 250 Millionen EUR. Dazu gehören die Nutzung der Stärken unseres gemeinsamen Warenportfolios, darunter bei Molke, die Optimierung unseres Produktions- und Logistiknetzwerks, die Nutzung von Effizienzgewinnen im Einkauf sowie die Straffung von Arbeitsabläufen.

GEMEINSAMES MARKENPORTFOLIO

Die globalen Marken von Arla



Die strategischen Marken von DMK und Arla



... und viele weitere beliebte Marken.

PRO-FORMA-ÜBERSICHT

Gesamtleistung von Arla und DMK unter der Annahme, dass die Fusion am 1. Januar 2026 stattgefunden hätte.

23 % VON ARLAS
HALBJAHRES-
UMSATZ



HALBJAHRES-
UMSATZ
MILLIARDEN EUR

9

GESAMTJAHRES-
UMSATZ
MILLIARDEN EUR

ca. 19

HÖHEPUNKTE

Neues Board of Directors für die nächste Wahlperiode

Das Board of Directors (BoD) wird nach der Wahl im Mai und der Fusion mit DMK in neuer Zusammensetzung in seine nächste zweijährige Wahlperiode starten. Mit der Aufnahme von drei Landwirtevertretern und einem Arbeitnehmervertreter von DMK besteht das BoD nun aus 23 Mitgliedern.

Das Board of Representatives (BoR) wählte Jan Toft Nørgaard erneut zum Vorsitzenden und Inger-Lise Sjöström erneut zur stellvertretenden Vorsitzenden des BoD. Außerdem wurde der Landwirt Jeppe Thing Jensen sowie der Arbeitnehmervertreter Michael Skytt Juhl, beide aus Dänemark, in das BoD gewählt. Natacha Valla trat als externes Mitglied die Nachfolge von Nana Bule an. Als Vertreter von DMK wurden die Landwirte Heinz Korte, Thomas Stürtz und Guus Mensink neben dem Arbeitnehmervertreter Uwe Och in das BoD berufen.

Neu gewählte BoD-Mitglieder

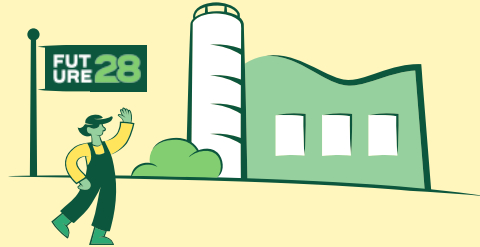
(von links nach rechts) Natacha Valla, Jeppe Thing Jensen und Michael Skytt Juhl.

**Aus Future26 wird Future28**

Seit ihrer Einführung im Jahr 2022 hat die Strategie „Future26“ starke und messbare Ergebnisse erzielt und gleichzeitig eine solide Grundlage für die nächste Entwicklungsphase geschaffen.

Nach der Fusion von Arla und DMK wird „Future26“ als „Future28“ fortgeführt und um zwei Jahre verlängert, um den Übergang zu einem gemeinsamen Unternehmen zu unterstützen.

Durch die Bündelung von Kapazitäten, Größe und Know-how wird Arla auf der erfolgreichen strategischen Ausrichtung von „Future26“ aufbauen und diese im Rahmen einer integrierten Struktur weiter stärken. Im Zuge dieses Prozesses wird die Strategie von DMK auslaufen und in „Future28“ überführt. So entsteht eine gemeinsame strategische Ausrichtung, ergänzt um gezielte Anpassungen, die den Anforderungen des fusionierten Unternehmens Rechnung tragen.

**„Investment-Grade“-Rating bestätigt unsere Finanzkraft**

Wir haben unsere erste öffentliche Bonitätsbewertung erhalten: ein langfristiges Emittentenrating von S&P Global Ratings mit der Note „BBB“. Das Rating bestätigt unser starkes Finanzprofil, unser resilientes Geschäftsmodell und unsere disziplinierte Finanzpolitik, die durch ein diversifiziertes Produktportfolio und eine genossenschaftliche Eigentümerstruktur untermauert werden.

In seiner Bewertung hob S&P die soliden Finanzkennzahlen von Arla sowie das umsichtige Finanzmanagement hervor. Das Rating schafft zusätzliches Vertrauen bei Kunden und Lieferanten, die mit Arla zusammenarbeiten, und festigt unsere Position als verlässlicher und attraktiver Partner für die Milch unserer derzeitigen und zukünftigen Mitglieder.

**Grundlagen für künftiges Wachstum**

Arla hat im ersten Halbjahr 2026 seine Wachstumsstrategie durch gezielte Investitionen und Übernahmen in Kernmärkten vorangetrieben. In Schweden hat Arla rund 300 Millionen EUR in den Ausbau der Käseproduktion am Standort in Götene investiert, die größte Einzelinvestition in der Unternehmensgeschichte. Die neue Molkerei, die voraussichtlich bis 2030 in Betrieb genommen wird, wird die Verarbeitungskapazität auf rund 1 Milliarde kg pro Jahr erhöhen. Auch in anderen Unternehmensbereichen blieb das Investitionsniveau hoch, darunter Projekte

wie den Ausbau der Produktionskapazität am Standort Taw Valley in Großbritannien.

In Australien markierte die Übernahme von Brancourts einen Meilenstein für Arla Foods Mayers Australia: Sie trat am 1. Juli 2026 in Kraft und schafft eine skalierbare lokale Produktionsplattform, die Arlas Position im wachsenden Hüttenkäse-Segment stärkt.

Zusammen versetzen uns diese Initiativen in die Lage, der weltweit steigenden Nachfrage gerecht zu werden und gleichzeitig langfristigen Mehrwert für unsere Genossenschaftsmitglieder zu schaffen.

Ausbau der Käseproduktion am schwedischen Standort Götene

Nach der Investition soll der Standort bis 2030 eine Kapazität von rund 1 Milliarde kg Milch pro Jahr erreichen.

LEISTUNGS- ÜBERSICHT

In diesem Abschnitt

- 09 Übersicht über den externen Markt
- 11 Leistungsübersicht
- 15 Ausblick auf 2026

Neues Design für Arla® Pro

Arla® Pro führt für sein gesamtes Produktsortiment für den gewerblichen Bereich ein überarbeitetes Design ein und unterstreicht damit seine Ausrichtung auf Köche und Foodservice-Fachpersonal. Die aktualisierte visuelle Identität sorgt für Klarheit und Einheitlichkeit im gesamten Portfolio – sowohl auf den Verpackungen als auch in der Kommunikation. Im Berichtszeitraum verzeichnete Arla® Pro ein mengenbasiertes Umsatzwachstum von 4,6 % bei Markenprodukten, was die starke Dynamik bei leistungsstarken Molkereiprodukten für Großküchen widerspiegelt.



Übersicht über den externen Markt

Aufgrund der hohen Milchproduktion standen die Rohstoffpreise weiterhin unter Druck. Gleichzeitig führten die geopolitischen Spannungen im Nahen Osten zu zunehmender Unsicherheit und steigenden Energiekosten, was den Inflationsdruck weiter verstärkte.

Verschärfte Spannungen im Nahen Osten

In der ersten Jahreshälfte verschärfen sich die geopolitischen Spannungen nach dem Ausbruch des Iran-Kriegs sowie aufgrund der Konflikte zwischen Israel und der Hamas und des Krieges zwischen Russland und der Ukraine. Dies führte zu einer weltweit zunehmenden Unsicherheit und einer höheren Marktvolatilität, was die Energie- und Rohstoffmärkte unter Druck setzte und dadurch Inflationsdruck auslöste.

Stabiles Wirtschaftswachstum trotz einer allmählichen Abkühlung

Im ersten Halbjahr 2026 sorgten ein starker Arbeitsmarkt und eine robuste Verbrauchernachfrage weiterhin für eine stabile Konjunktur in den meisten Regionen, was dazu beitrug, die Auswirkungen höherer Energiepreise und zunehmender geopolitischer Unsicherheit abzufedern¹. Als Ausdruck dieser Resilienz bleiben die Konjunkturaussichten weitgehend unverändert: Für 2026 wird ein Wachstum des globalen realen Bruttoinlandsprodukts (BIP) von 3,1 % prognostiziert (2025: 3,4 %). Im Euroraum wird mit einer Abschwächung des Wachstums auf 1,1 % gerechnet (2025: 1,4 %).

Die deutlichsten Korrekturen betreffen den Nahen Osten, wo sich der Konflikt unmittelbar auf die Konjunktur und die

Wachstumsaussichten ausgewirkt hat. Das reale BIP wird nun voraussichtlich um 0,4 % schrumpfen, verglichen mit einem Wachstum von 2,4 % im Jahr 2025 und 3,9 Prozentpunkte unter der Schätzung vom Dezember.

Steigende Inflation angesichts der Spannungen im Nahen Osten

In den meisten Regionen hat der Inflationsdruck seit Ausbruch des Iran-Kriegs zugenommen, was in erster Linie auf höhere Kraftstoff- und Energiepreise sowie auf Störungen an den globalen Energiemärkten zurückzuführen ist. Besonders deutlich waren die Auswirkungen im Nahen Osten. Auch der Euroraum war einem Aufwärtsdruck durch steigende Energiekosten ausgesetzt, wenn auch in geringerem Maße.

Angesichts dieser Entwicklungen wird die Jahresinflation im Euroraum derzeit mit 2,6 % veranschlagt (H1 2025: 2,1 %), was die Prognose vom Dezember um 0,7 Prozentpunkte übersteigt.²

Im Nahen Osten wird aktuell damit gerechnet, dass die Inflation 14,2 % erreichen wird (H1 2025: 11,5 %), und damit 4,0 Prozentpunkte über den Prognosen vom Dezember liegen wird.²

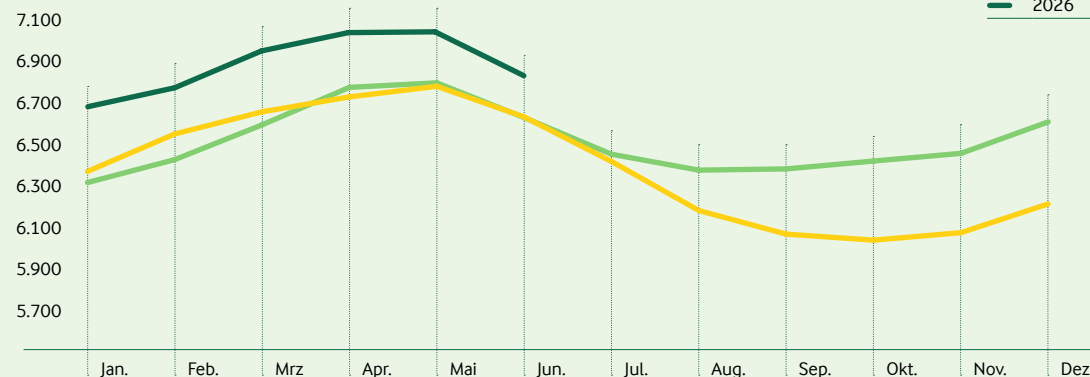
Die Prognosen sind nach wie vor sehr volatil und eng an die aktuellen geopolitischen Entwicklungen gekoppelt, insbesondere im Zusammenhang mit dem Krieg im Iran.

Hohe Nachfrage nach Milchprodukten bei anhaltendem Interesse an eiweißreichen Lebensmitteln

Die Kaufkraft der Verbraucher in der Eurozone geriet aufgrund der steigenden Inflation unter Druck. Für 2026 wird erwartet, dass die steigenden Löhne diesen Effekt weitgehend kompensieren, wodurch die Kaufkraft insgesamt auf einem stabilen Niveau bleiben dürfte.¹

¹ Quelle: Europäische Kommission, 2026. ² Quelle: IWF, 2026.

KUHMILCHANLIEFERUNGEN IN EUROPÄISCHEN VERGLEICHSMÄRKTEN¹ MILLIONEN TONNEN (UM DIE MONATSLÄNGE BEREINIGT)



Quelle: CLAL

¹ Schweden, Dänemark, Großbritannien, Deutschland, Belgien, Niederlande, Finnland.

Hohe europäische Milchproduktion hält im ersten Halbjahr 2026 an

Die Milchmengen blieben auf hohem Niveau und lagen im Durchschnitt um 4,5 % über dem gleichen Vorjahreszeitraum.



Die Nachfrage nach Milchprodukten blieb im ersten Halbjahr 2026 hoch. Ausschlaggebend hierfür waren das anhaltende Interesse der Verbraucher an eiweißreicher Ernährung, insbesondere an Zutaten auf Molkebasis, sowie das niedrigere Preisniveau für Milchprodukte. In Europa stieg der Absatz um 1,3 %, was vor allem auf ein Wachstum im Käsesegment von 3,3 % zurückzuführen war. Im Gegensatz dazu gingen die Absatzmengen im Bereich BSM um 3,4 % zurück. In dieser Kategorie griffen die Verbraucher verstärkt zu günstigeren Eigenmarkenprodukten; wobei sich die Absatzentwicklung von Marken- und Eigenmarkenprodukten insgesamt ähnlich entwickelte.

Anhaltend gute Futterernten sorgten für einen weiteren Anstieg von Milchleistung und -qualität
Die europäische Milchproduktion blieb im ersten Halbjahr hoch, wobei die Mengen im Durchschnitt um 4,5 % über denen des

gleichen Zeitraums 2025 lagen. Das Wachstum war in erster Linie auf eine außergewöhnlich gute Futterernte in 2025 zurückzuführen, die zu höheren Erträgen pro Kuh und einem verbesserten Milchfeststoffgehalt führte.

Bei Arla stieg der Milchankauf um 9,7 % auf 7,9 Milliarden kg, darunter 0,4 Milliarden kg von DMK nach der Fusion im Juni (H1 2025: 7,2 Milliarden kg). Der Anstieg des Milchverbrauchs war vor allem auf Zentraleuropa, Schweden und Großbritannien zurückzuführen.

Milchrohwarenpreise geben angesichts der hohen Milchproduktion nach
Nach dem starken Rückgang im zweiten Halbjahr 2025 stabilisierten sich die Märkte für Milchrohstoffe im ersten Halbjahr 2026, wobei sich die Preise im Allgemeinen innerhalb

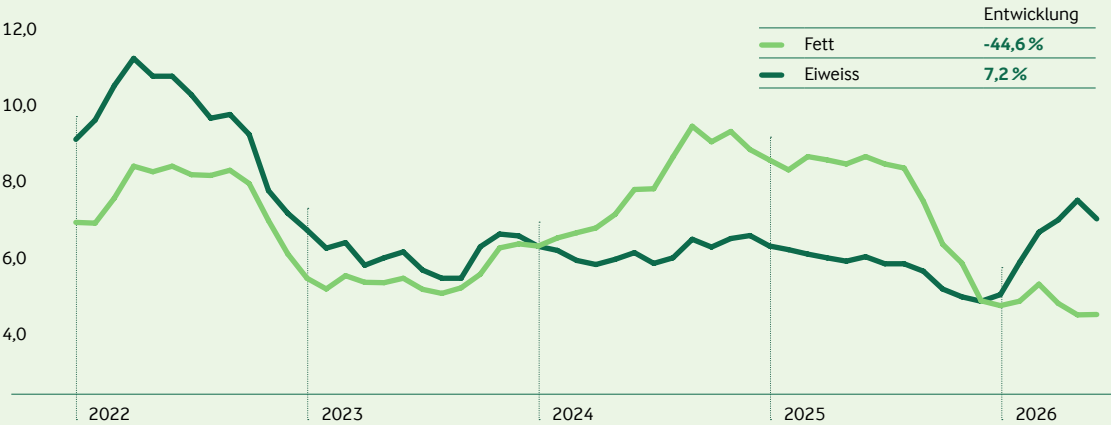
einer engeren Spanne bewegten. Die Rohstoffpreise blieben jedoch deutlich unter den hohen Niveaus vom ersten Halbjahr 2025. Der Durchschnittspreis für Butter lag bei 41,9 Eurocent/kg, was einem Rückgang von 25,9 % entspricht (H1 2025: 56,6 Eurocent/kg), während der Durchschnittspreis für Magermilchpulver (SMP) bei 39,6 Eurocent/kg und damit 26,2 % unter dem Vorjahreszeitraum lag (H1 2025: 53,6 Eurocent/kg). Der Durchschnittspreis für Gouda lag bei 38,2 Eurocent/kg, was einem Rückgang von 29,8 % entspricht (H1 2025: 54,4 Eurocent/kg).

Die gesunkenen Fettpreise waren weiterhin der Hauptfaktor für das allgemeine Marktpreisniveau. Die durchschnittlichen Fettpreise gingen um 44,6 % auf 4,8 EUR/kg zurück (H1 2025: 8,7 EUR/kg). Im Gegensatz dazu stützte die anhaltende Nachfrage nach eiweißreichen Produkten die Eiweißpreise, die

um 7,2 % auf 6,6 EUR/kg stiegen (H1 2025: 6,1 EUR/kg). Die Stärke des Eiweißmarktes zeigte sich auch auf dem Molkemarkt, wo Molkeneiweißkonzentrat mit einem Eiweißgehalt von 80 % (WPC80), das in der Sporternährung und in mit Eiweiß angereicherten Lebensmitteln weit verbreitet ist, um 75,4 % auf 20,3 EUR/kg stieg (H1 2025: 11,5 EUR/kg).

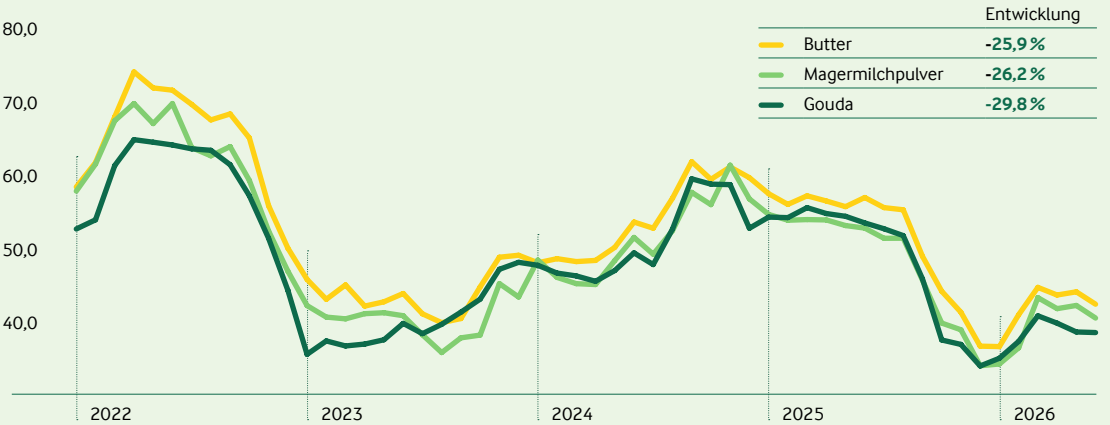
Uneinheitliche Wechselkursentwicklungen an den wichtigsten Märkten
Die Wechselkursentwicklungen im ersten Halbjahr 2026 fielen im Vergleich zum ersten Halbjahr 2025 uneinheitlich aus. Die schwedische Krone (SEK) wertete im Durchschnitt um 2,7 % auf, während der US-Dollar (USD) und das britische Pfund (GBP) um 6,4 % bzw. 2,9 % nachgaben.

ROHWARENPREISE FÜR FETT UND EIWEISS¹ (EUR/KG)



Quelle: ZMB,
¹ Fett- und Eiweißpreise basieren auf den Auktionspreisen für Butter und Milchpulver in Deutschland und den Niederlanden.

MILCHROHWARENPREISE¹ (EUROCENT/KG, MILCHVERWERTUNGSPREIS)



Quelle: GDT, Trigona Dairy Trade, CLAL
¹ Bei den Berechnungen wurde eine Änderung der Methodik vorgenommen. Die Zahlen können von den im Halbjahresbericht 2025 veröffentlichten Zahlen abweichen.



Wir bedienen die hohe Nachfrage nach Eiweiß

Da immer mehr Verbraucher Wert auf Gesundheit, Ernährung und Eiweiß legen, blieb die Nachfrage nach den eiweißbasierten Produkten von AFI im ersten Halbjahr 2026 weiterhin stark. Dies spiegelte sich in der Geschäftsentwicklung wider: Das Segment Mehrwertprodukte verzeichnete ein Absatzwachstum von 5,7 %, und der Umsatz stieg um 19,3 %. Mit Konzepten wie „Protein Soda“ – ein eiweißreiches, zuckerfreies Getränk, das auf den schnell wachsenden Markt für funktionelle Getränke abzielt – entwickelten wir weitere Innovationen.

Leistungsübersicht

Im ersten Halbjahr 2026 erzielten wir ein starkes Ergebnis und konnten trotz niedriger Rohstoffpreise und eines volatilen Marktumfelds einen wettbewerbsfähigen Milchpreis aufrechterhalten.

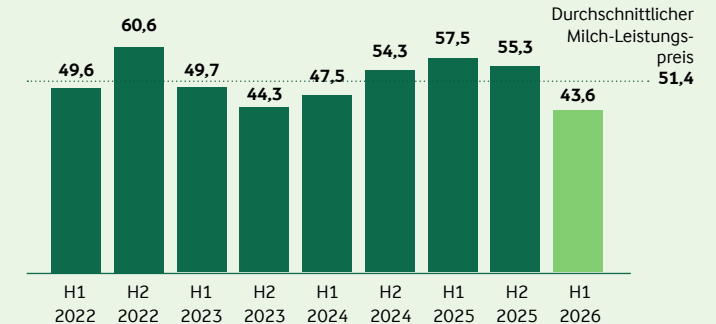
Der Milch-Leistungspreis war trotz starker Ergebnisse aufgrund niedriger Rohwarenpreise rückläufig

Die niedrigen Rohwarenpreise und die allgemeine Marktentwicklung hatten im ersten Halbjahr 2026 deutliche Auswirkungen auf die Milchpreise. Das in der zweiten Jahreshälfte 2025 beobachtete außergewöhnlich hohe Milchangebot setzte sich im ersten Halbjahr 2026 fort und übte Druck auf die Rohstoffmärkte und die Renditen aus. Der Ausbruch des Iran-Kriegs führte zu weiterer Unsicherheit, verstärkte die Volatilität und trug zu höheren Kraftstoff- und Energiekosten bei. Diese Auswirkungen wurden teilweise durch hohe Molkepreise und die anhaltende Nachfrage nach eiweißreichen Produkten ausgeglichen. Unser vorausgezahlter Milchpreis sank um 26,1 % auf 40,7 Eurocent/kg (H1 2025: 55,1 Eurocent/kg), während unser Milch-Leistungspreis um 24,2 % auf 43,6 Eurocent/kg zurückging (H1 2025: 57,5 Eurocent/kg). Langfristig betrachtet lag der durchschnittliche Milch-Leistungspreis in den vergangenen fünf Jahren bei 51,4 Eurocent/kg.

Dennoch erzielte Arla eines seiner bislang besten Halbjahresergebnisse. Die starke Verbrauchernachfrage erlaubte eine Erholung im gesamten Markenportfolio, was ein solides Absatzwachstum bei Markenprodukten zur Folge hatte. Das Ergebnis wurde zudem durch einen besonders starken Beitrag von Arla Foods Ingredients (AFI) gestützt, der die anhaltende Dynamik in den Bereichen Protein und Sporternährung sowie den ersten Monat der Integration von DMK widerspiegelte.

Die geopolitischen Spannungen, insbesondere der Iran-Krieg, wirkten sich zudem unmittelbar auf unsere Mitarbeiter und unsere Geschäfts-

MILCH-LEISTUNGSPREIS EUROCENT/KG



tätigkeit im Nahen Osten aus. Die Sicherheit der Mitarbeiter blieb unsere oberste Priorität, und es konnte bestätigt werden, dass alle Mitarbeiter in Sicherheit sind. Dank sorgfältiger Planung und großen Engagements konnten die Aktivitäten unter neuen Betriebsbedingungen zügig wieder aufgenommen werden, wodurch die Unterstützung für die Kunden und die Ernährungssicherheit in der gesamten Region weiterhin gewährleistet blieben.

Unser Transformationsprogramm „Fund our Future“ hat weiterhin Effizienzgewinne erzielt, wodurch wir unsere Wettbewerbsfähigkeit stärken und gleichzeitig die Auswirkungen des durch geopolitische Entwicklungen bedingten Inflationsdrucks bei Kraftstoffen, Energie, Zutaten und Verpackungen abfedern konnten.

Höhere Milchmengen und Umsätze durch die Fusion trotz niedrigerer Preisniveaus

Die Fusion mit DMK wurde am 1. Juni wirksam. Entsprechend ist lediglich ein Monat der Geschäftsentwicklung von DMK im Ergebnis des ersten Halbjahres enthalten. Die Fusion wird

UNSERE MARKEN

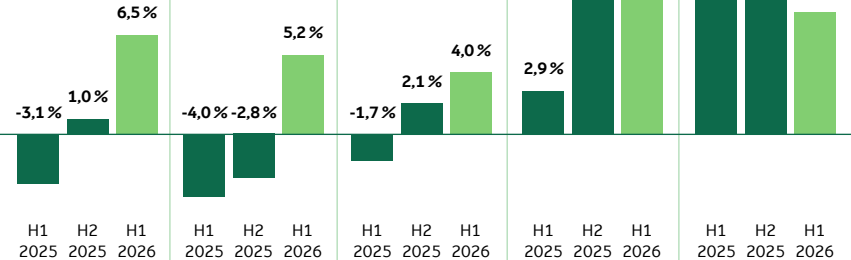


F28

MENGENBASIERTES
UMSATZWACHSTUM
DURCH STRATEGISCHE
MARKEN

6,7 %

H1 2025: -1,5 %
H2 2025: 1,7 %

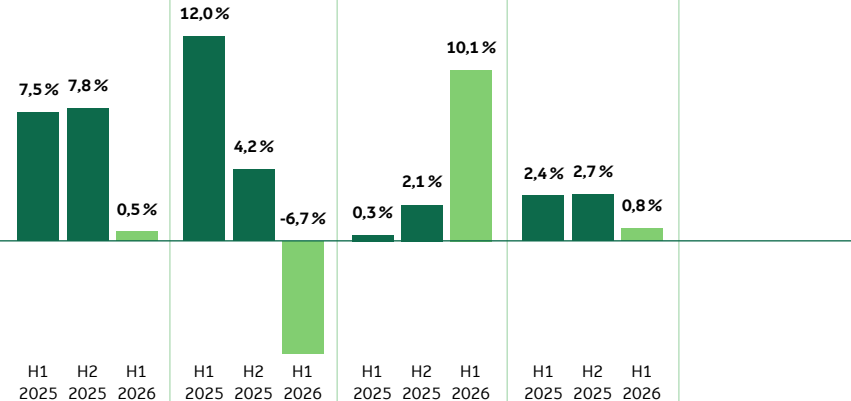


F28

NETTO-
UMSATZWACHSTUM
DURCH STRATEGISCHE
MARKEN

0,0 %

H1 2025: 7,7 %
H2 2025: 6,3 %



sich stärker auf das Gesamtjahresergebnis auswirken. Weitere Einzelheiten finden Sie im Abschnitt „Ausblick“ auf [Seite 15](#).

Die Auswirkungen der Fusion spiegeln sich im Milchankauf und dem Umsatz wider. Ohne DMK belief sich der Milchankauf von Arla im ersten Halbjahr 2026 auf 7,5 Milliarden kg. DMK trug 0,4 Milliarden kg bei, womit sich der gesamte Milchankauf auf 7,9 Milliarden kg summierte.

Der Umsatz stieg um 1,8 % auf 7.593 Millionen EUR (H1 2025: 7.454 Millionen EUR). DMK trug 409 Millionen EUR bei, was 5,4 % des Gesamtumsatzes im Berichtszeitraum entspricht. Bereinigt um DMK sank der Umsatz um 3,6 % auf 7.184 Millionen EUR. Hauptursachen waren niedrigere Preise im Einzelhandel und Handelsgeschäft sowie negative Wechselkurseffekte, insbesondere durch die Schwäche des Britischen Pfunds und des US-Dollars. Teilweise ausgeglichen wurde dies durch das starke Wachstum bei Arla Foods Ingredients, das von der robusten Nachfrage nach Eiweißzutaten, insbesondere nach Produkten auf Molkebasis, gestützt wurde, sowie höhere Absatzmengen im Marken- und Handelsgeschäft.

Nettogewinn auf dem richtigen Kurs zum Ziel
Der Nettogewinn, einschließlich DMK, stieg im ersten Halbjahr 2026 auf 213 Millionen EUR, was 2,8 % des Umsatzes entsprach (H1 2025: 158 Millionen EUR). Der Nettogewinn befindet sich auf dem richtigen Kurs, um unsere Zielmarge von 2,8–3,2 % im Gesamtjahr zu erreichen. Das starke Ergebnis ermöglichte es Arlas BoD, eine halbjährliche Nachzahlung in Höhe von 1 Eurocent/kg gelieferter Milch an Arla Landwirte zu leisten.

Lurpak®: Innovation für weiteres Wachstum
Im ersten Halbjahr 2026 verzeichnete Lurpak® ein mengenbasiertes Umsatzwachstum von 5,2 % im Markengeschäft und blieb in mehr als 100 Märkten eine beliebte Marke. Das Sortiment wurde durch die Einführung von Lurpak® Chilli & Garlic in Großbritannien und Lurpak® Whipped in Dänemark erweitert – einer Mischung aus Lurpak®-Butter, gepresstem Rapsöl und einer Prise Salz, die perfekt geschlagen wird, um eine leichte, luftige und cremige Konsistenz zu erzielen.

Robuste Verbrauchernachfrage sorgt im Markengeschäft für ein mengenbasiertes Umsatzwachstum auf breiter Front.

Wie zu Jahresbeginn erwartet, beschleunigte sich das mengenbasierte Umsatzwachstum im Markengeschäft mit dem nachlassenden Preisdruck. Getragen wurde diese Entwicklung von einer breiten Erholung des Markenportfolios von Arla. Das mengenbasierte Umsatzwachstum der strategischen Marken belief sich im ersten Halbjahr 2026 auf 6,7 % (H1 2025: -1,5 %) und lag damit über den Erwartungen. Dies unterstreicht die Stärke unseres Portfolios an nahrhaften Produkten sowie die steigende Nachfrage der Verbraucher nach unseren Marken.

Das mengenbasierte Umsatzwachstum war in allen Märkten sichtbar: Europa verzeichnete ein Wachstum von 6,4 %, der Bereich International legte um 7,4 % zu. Alle globalen Marken leisteten einen positiven Beitrag, was die Stärke und Relevanz unserer Marken in allen Märkten und Kategorien unterstrich. Der Einzelhandel blieb mit einem Absatzanstieg von 8,0 % der wichtigste Wachstumstreiber, während der Foodservice-Bereich um 1,0 % wuchs. Die Erholung der Nachfrage spiegelte sich auch in der Entwicklung der Marktanteile in allen wichtigen Kategorien wider, insbesondere bei Käse. Dem starken Anstieg des Markenvolumens standen niedrigere Preisniveaus bei Markenprodukten entgegen, was im ersten Halbjahr 2026 zu einem Nullwachstum des Nettoumsatzes im Markengeschäft führte.



EUROPA

Mengenbasiertes Umsatzwachstum durch strategische Marken

6,4 %

H1 2025: -2,4 %
H2 2025: 0,6 %

Umsatzwachstum

-7,1 %

H1 2025: 10,9 %
H2 2025: 5,3 %

Umsatz H1 2026
Millionen EUR

3.953



Der Umsatz im Geschäftsbereich Europa ging um 7,1 % auf 3.953 Millionen EUR zurück (H1 2025: 4.267 Millionen EUR). Die niedrigeren Preise führten zu höheren Absatzmengen bei Markenprodukten und sorgten für ein mengenbasiertes Umsatzwachstum von 6,4 % (H1 2025: -2,4 %). Europa hatte einen Anteil von 52,1 % am Gesamtumsatz von Arla.

Arla® Skyr und Arla® Protein führten diese Entwicklung an und verzeichneten ein mengenbasiertes Umsatzwachstum von 39,6 % bzw. 25,1 %, gestützt durch die anhaltende Verbrauchernachfrage und gezielte Produktinnovationen. In allen Regionen wurde ein mengenbasiertes Umsatzwachstum verzeichnet, wobei Großbritannien und Schweden mit 9,1 % bzw. 6,4 % besonders starke Leistungen erzielten.

Insgesamt wurde das mengenbasierte Umsatzwachstum zusätzlich durch kontinuierliche Innovationen unterstützt, darunter neue Produktformate in den Segmenten Kochprodukte und milchbasierte Getränke (MBB), sowie durch eine starke Leistung im Bereich Markenkäse, unterstützt durch gezielte Kampagnen.

INTERNATIONAL

Mengenbasiertes Umsatzwachstum durch strategische Marken

7,4 %

H1 2025: 0,4 %
H2 2025: 4,4 %

Umsatzwachstum

-1,6 %

H1 2025: 0,9 %
H2 2025: 1,2 %

Umsatz H1 2026
Millionen EUR

1.186



Der Umsatz im Geschäftsbereich International ging um 1,6 % auf 1.186 Millionen EUR zurück (H1 2025: 1.206 Millionen EUR), was in erster Linie auf niedrigere Preisniveaus zurückzuführen war. Dem wirkte ein mengenbasiertes Umsatzwachstum von 7,4 % (H1 2025: 0,4 %) im Markengeschäft entgegen, was die steigende Verbrauchernachfrage und die anhaltende Erholung wichtiger Marken zeigt. Auf den Geschäftsbereich International entfielen 15,6 % des Gesamtumsatzes von Arla.

Bei den meisten Marken konnten wir solide Zuwächse verzeichnen. So legte Puck® um 10,6 % zu, Lurpak® steigerte sich um 7,3 %.

Die Region Naher Osten und Nordafrika (MENA) verzeichnete ein besonders starkes Wachstum von 12,7 % beim Markenvolumen. Im Gebiet „Restliche Länder“ (ROW) blieb die Geschäftsentwicklung solide, mit einem mengenbasierten Umsatzwachstum durch strategische Marken von 4,8 %. Spanien setzte seinen positiven Kurs fort und verzeichnete im ersten Halbjahr 2026 ein mengenbasiertes Umsatzwachstum von 22,2 % im Markengeschäft.

ARLA FOODS INGREDIENTS (AFI)

Wachstum im Segment Mehrwertprodukte

5,7 %

H1 2025: 37,3 %
H2 2025: 29,3 %

Umsatzwachstum

19,3 %

H1 2025: 53,7 %
H2 2025: 33,7 %

Umsatz H1 2026
Millionen EUR

867



Arla Foods Ingredients (AFI) erzielte ein Umsatzwachstum von 19,3 % auf 867 Millionen EUR (H1 2025: 726 Millionen EUR), gestützt durch günstige Marktbedingungen und eine starke Nachfrage in allen Schlüsselsegmenten. AFI hatte einen Anteil von 11,4 % am Gesamtumsatz von Arla.

Die Entwicklung wurde vor allem durch höhere Preise für Molkenproteine getragen. Dies spiegelte die anhaltend starke Nachfrage nach Zutaten auf Molkebasis im Zusammenhang mit Gesundheits- und Ernährungstrends wider – einschließlich der Auswirkungen von GLP-1-Diäten – sowie eine Mengenveränderung von 5,7 % im Segment Mehrwertprodukte.

Infolgedessen stieg der Anteil der Mehrwertprodukte im ersten Halbjahr 2026 auf 84,6 % (H1 2025: 82,9 %), gestützt durch weitere Fortschritte bei der Stärkung der „Ingredients“-Plattform in den Bereichen Leistungsernährung, funktionelle Ernährung und Spezialernährung.

GLOBALE INDUSTRIEVERKÄUFE (GIS)

Verkauf von Milchtrockenmasse über Globale Industrieverkäufe

35,4 %

H1 2025: 28,5 %
H2 2025: 30,7 %

Umsatzwachstum

-7,0 %

H1 2025: 14,8 %
H2 2025: 2,5 %

Umsatz H1 2026
Millionen EUR

1.178



Im ersten Halbjahr 2026 sank der Umsatz im Geschäftsbereich GIS um 7,0 % auf 1.178 Millionen EUR (H1 2025: 1.255 Millionen EUR), was 15,5 % des Gesamtumsatzes von Arla entspricht.

Der Umsatzrückgang war auf niedrigere Rohwarenpreise zurückzuführen, wobei die Preise für Butter, Magermilchpulver und Gouda im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um durchschnittlich 27,3 % sanken. Dies wurde teilweise durch gestiegene Milchmengen im Handel aufgrund des weiterhin hohen Milchaufkommens vor allem in Zentraleuropa, Schweden und Großbritannien ausgeglichen.

Infolgedessen stieg der Anteil der über GIS verkauften Milchestoffe im ersten Halbjahr 2026 auf 35,4 %, verglichen mit 28,5 % im Vorjahreszeitraum.

DMK GROUP (INBEGRIFFEN AB 1. JUNI 2026)

Umsatz H1 2026¹
Millionen EUR

2.171

Juni-Umsatz im Ergebnis von Arla für H1 2026 enthalten
Millionen EUR

409



Im ersten Halbjahr 2026 belief sich die angelieferte Milchmenge der DMK Group auf 2,7 Milliarden kg, wovon infolge der Fusion zum 1. Juni 2026 0,4 Milliarden kg in der Gesamtmilchmenge von Arla enthalten sind.

DMK meldete zudem einen Umsatz von 2.171 Millionen EUR (H1 2025: 2.381 Millionen EUR), wovon 409 Millionen EUR für Juni im Halbjahresumsatz von Arla enthalten sind.

¹ Diese Zahlen geben die Ergebnisse von DMK vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2026 wieder und werden dargestellt, um Kontext zur Leistung des Unternehmens zu bieten, das am 1. Juni 2026 Teil von Arla geworden ist.

„Fund our Future“ sorgt für Effizienzgewinne

Unser Transformations- und Effizienzprogramm „Fund our Future“ hat im ersten Halbjahr 2026 Nettoeinsparungen von 63 Millionen EUR erbracht (2025: 54 Millionen EUR). Die Einsparungen waren in erster Linie auf Produktivitätssteigerungen in der Lieferkette und eine bessere Auslastung der Produktionskapazität bei AFI zurückzuführen. Zusammen mit weiteren Initiativen im zweiten Halbjahr befinden sich die Effizienzsteigerungen auf gutem Weg, um die im Gesamtjahr erwarteten Einsparungen zu erzielen.

Unsere Finanzlage

Der Verschuldungsgrad blieb im Vergleich zum ersten Halbjahr 2025 unverändert bei 3,5. Ohne Berücksichtigung der Auswirkungen der Fusion mit DMK lag die zugrunde liegende Verschuldungsquote bei 2,9, was eine solide Finanzlage widerspiegelt.

Betrieblicher Cashflow

Der Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit stieg im ersten Halbjahr 2026 auf 415 Millionen EUR, verglichen mit 158 Millionen EUR im ersten Halbjahr 2025. Ausschlaggebend dafür waren das höhere EBITDA sowie verbesserte Cashflows aus dem Nettoumlaufvermögen und anderen Bilanzpositionen.

Verzinsliche Nettoverbindlichkeiten

Die verzinslichen Nettoverbindlichkeiten einschließlich Pensionsverpflichtungen stiegen auf 4.495 Millionen EUR, verglichen mit 3.960 Millionen EUR zum 30. Juni 2025. Ohne Pensionen stiegen die verzinslichen Nettoverbindlichkeiten um 535 Mio. EUR gegenüber dem 30. Juni 2025. Diese Entwicklung war auf die Fusion mit DMK und die weiteren Investitionen in Molkereien und Lagerhallen zurückzuführen. Die durchschnittliche Restlaufzeit der Verbindlichkeiten stieg im ersten Halbjahr 2025 von 4,8 Jahren auf 5,2 Jahre.

Investitionen

Wir haben weiterhin in bedeutende Projekte in unseren strategischen Geschäftsbereichen investiert, um das künftige Wachstum zu fördern und die Kapazitäten auszubauen, damit wir der langfristigen Nachfrage gerecht werden können. Die Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen einschließlich

Nutzungsrechte beliefen sich auf 322 Mio. EUR, gegenüber 309 Mio. EUR im ersten Halbjahr 2025. Zentrale Investitionen betreffen die MBB- und Butterkapazitäten in Dänemark, die Cheddar- und Mozzarella-Kapazitäten in Großbritannien sowie wachstumsfördernde Investitionen in den Produktionsstätten von AFI.

Fortschritt in Sachen Nachhaltigkeit

Der Fortschritt wird mit dem FarmAhead™-Programm weiter vorangetrieben, dessen Schwerpunkt auf besonders wirkungsvollen Nachhaltigkeitsmaßnahmen wie effizienter Futterverwertung, Gülle-Management, Düngemittelloptimierung und Flächennutzungsmaßnahmen liegt, gestützt auf datengestützte Erkenntnisse auf Betriebsebene. Ab Januar 2026 traten Zusatzpunkte im Rahmen des FarmAhead™ Incentive in Kraft, mit denen die Anreize zur Einführung von Maßnahmen mit dem größten Emissionsminderungspotenzial weiter verstärkt wurden.

Das Programm FarmAhead™ Customer Partnerships fördert weiterhin die Zusammenarbeit mit Kunden und die Umsetzung von Nachhaltigkeitsmaßnahmen auf Mitgliedsbetrieben.

Emissionsreduzierungen an Molkereistandorten und Logistik

Wir setzen die Senkung der Emissionen unserer Molkereistandorte und unserer Logistik durch Elektrifizierung, Energieeffizienz und Umstellung auf alternative Kraftstoffe fort. Damit unterstützen wir unser Ziel, die absoluten Scope 1- und Scope 2-Emissionen bis 2030 um 63 % gegenüber dem Basisjahr 2015 zu reduzieren. Zu den wichtigsten Maßnahmen zählen der Austausch von mit fossilen Brennstoffen betriebenen Heizkesseln durch Elektroheizkessel und Wärmepumpen, die verstärkte Nutzung von Fernwärme sowie der schrittweise Ausstieg aus fossilen Brennstoffen, soweit dies technisch machbar ist.

Seit Dezember 2025 stammen 100 % des an den europäischen Molkereistandorten von Arla verbrauchten Stroms aus erneuerbaren Energiequellen, wodurch die Scope 2-Emissionen deutlich reduziert werden. In der Logistik erfolgen Emissionsminderungen gestützt auf Energieoptimierung, effiziente Routenplanung und eine schrittweise Umstellung auf emissionsärmere Transportlösungen.



Ein zuverlässiger Begleiter beim täglichen Kochen

Puck® spielte weiterhin eine wichtige Rolle beim täglichen Kochen im gesamten Nahen Osten, unterstützt durch sein breites Sortiment an Frischkäse, Kochsahne, Labneh und Mozzarella. Im Berichtszeitraum verzeichnete Puck® ein mengenbasiertes Umsatzwachstum von 9,9 % bei seinen Markenprodukten, was die Relevanz der Marke im Alltag und ihre Vielseitigkeit bei allen Mahlzeiten widerspiegelt.

Ausblick auf 2026

Die Fusion mit DMK sowie die solide Geschäftsentwicklung im ersten Halbjahr 2026 stärken den Ausblick für das Gesamtjahr und festigen die Wettbewerbsposition von Arla in einem volatilen globalen Marktumfeld.

Der Abschluss der Fusion mit DMK am 1. Juni 2026 war ein entscheidender Schritt zur Stärkung unserer Genossenschaft. Durch die Zusammenführung unserer Stärken und Kompetenzen ist das kombinierte Unternehmen besser positioniert, um den Herausforderungen eines volatilen globalen Marktumfelds zu begegnen. Da die Fusion erst zum 1. Juni wirksam wurde, fließen die Ergebnisse von DMK im Jahr 2026 lediglich für sieben Monate in die Berichterstattung von Arla ein. Die vollständigen Auswirkungen auf die Gewinn- und Verlustrechnung werden daher erst ab 2027 sichtbar sein. Gleichzeitig erwarten wir, dass die Integration beider Unternehmen unsere Genossenschaft langfristig stärkt und in den kommenden Jahren zusätzlichen Mehrwert schafft.

Die geopolitische Unsicherheit prägt die globalen Märkte weiterhin. Zwar haben die jüngsten Entwicklungen im Nahen Osten einige unmittelbare Risiken verringert, der Ausblick bleibt jedoch unsicher, insbesondere im Hinblick auf die Beziehungen zwischen den USA und dem Iran sowie die Stabilität wichtiger Schifffahrtsrouten wie der Straße von Hormus. Eine anhaltende Stabilisierung könnte zu niedrigeren Energie- und Kraftstoffkosten beitragen, den Inflationsdruck verringern und die Kaufkraft der Verbraucher stärken. Eine erneute Eskalation der Spannungen könnte hingegen gegenteilige Auswirkungen haben.

Das hohe Milchaufkommen dürfte die globalen Milchpreise auch im weiteren Jahresverlauf unter Druck halten. Gleichzeitig

deuten die Hitzewellen in Europa zu Beginn des zweiten Halbjahres auf eine Abschwächung des Angebots in einzelnen Regionen hin.

Aufbauend auf der starken Dynamik im ersten Halbjahr wird nun für das Gesamtjahr ein mengenbasiertes Umsatzwachstum von 4,0 % bis 6,0 % im Markengeschäft erwartet, abhängig von der Preisentwicklung in den kommenden Monaten.

Getragen von der Fusion und der anhaltend guten Leistung im Markengeschäft wurde die Umsatzprognose für das Gesamtjahr auf 16,8 Milliarden EUR bis 17,6 Milliarden Euro nach oben korrigiert. Der Gewinnanteil dürfte weiterhin innerhalb der Zielspanne von 2,8 % bis 3,2 % des Umsatzes liegen. Angesichts des gestiegenen bereinigten EBITDA hat sich unser Ausblick für die Verschuldungsquote auf 2,8–3,2 verbessert.

Unser Effizienzprogramm „Fund our Future“ entwickelt sich weiterhin positiv. Die Nettoeinsparungen werden nun auf 100–120 Millionen Euro geschätzt, wobei fusionsbedingte Auswirkungen nicht berücksichtigt sind. Der Ausblick wird durch die guten Ergebnisse im ersten Halbjahr und eine solide Auftragslage für den Rest des Jahres gestützt.

Wir setzen unsere Maßnahmen zur Verringerung der Klimaauswirkungen entlang der gesamten Wertschöpfungskette fort. Dabei verfolgen wir unsere Ziele zur Verringerung der Scope 1-, Scope 2- und Scope 3-Emissionen bis 2030 und erwarten auch 2026 weitere Fortschritte, unterstützt durch unsere Programme FarmAhead™ Incentive und FarmAhead™ Customer Partnership.

Nach der Fusion mit DMK werden die Nachhaltigkeitsdaten von DMK noch nicht in den Nachhaltigkeitsbericht von Arla für das Jahr 2026 einfließen, da die Datensysteme und Methoden noch nicht vollständig miteinander integriert sind. Die Nachhaltigkeitsberichterstattung für das Jahr 2026 wird sich daher weiterhin auf das Geschäft von Arla allein beziehen.

	2025 Ergebnis	Prognose Februar 2026 ¹	Ausblick August 2026
F28 MENGENBASIERTES UMSATZWACHSTUM DURCH STRATEGISCHE MARKEN OHNE DMK	0,2 %	1,0–3,0 %	4,0–6,0 %
UMSATZ MILLIARDEN EUR	15,1	13,3–14,1	16,8–17,6 ²
GEWINNANTEIL	2,8 %	2,8–3,2 %	2,8–3,2 % ²
EFFIZIENZSTEIGERUNGEN MILLIONEN EUR OHNE DMK	158	90–110	100–120
VERSCHULDUNGSGRAD	3,3	3,0–3,4	2,8–3,2 ²
F28 SCOPE 1 + 2-EMISSIONEN ³ PROZENTPUNKTE OHNE DMK	-5,6 %P	REDUKTION	REDUKTION
F28 SCOPE 3-EMISSIONEN AUS LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT ³ PROZENTPUNKTE OHNE DMK	4,4 %P	REDUKTION	REDUKTION

¹ Wie im Jahresbericht 2025 angekündigt.
² Umfasst die Ergebnisse von DMK für sieben Monate.
³ Die Emissionen von DMK werden ab 2027 in die Nachhaltigkeitsberichterstattung einbezogen.

Verkürzter Konzern- Zwischenabschluss

ZWISCHEN- ABSCHLUSS

In diesem Abschnitt

17 Primärer Abschluss

- 17 Gewinn- und Verlustrechnung
- 17 Gesamtergebnisrechnung
- 18 Bilanz
- 19 Eigenkapital
- 20 Cashflow

21 Einleitung zum Anhang

- 22 Anhangangabe 1: Umsatz und Kosten
- 25 Anhangangabe 2: Nettoumlaufvermögen
- 26 Anhangangabe 3: Eingesetztes Kapital
- 28 Anhangangabe 4: Finanzierung
- 30 Anhangangabe 5: Rechnungslegungsgrundsätze

31 Glossar und Unternehmenskalender

Energie für Momente unterwegs

Im Jahr 2026 startete Starbucks® Chilled Coffee seine neue weltweite Markenkampagne „Whatever Your Thing, We’re In“, mit der die Marke als erfrischender Begleiter positioniert wurde, der Individualität feiert. Die Marke erzielte im ersten Halbjahr 2026 ein mengenbasiertes Umsatzwachstum von 8,0 %.



Gewinn- und Verlustrechnung

(Millionen EUR)	Anhang- angabe	H1 2026	H1 2025	Entwicklung	2025
Umsatz	1,1	7.593	7.454	2 %	15.066
Herstellungskosten	1.2	-5.978	-5.983	0 %	-12.068
Bruttoergebnis		1.615	1.471	10 %	2.998
Vertriebskosten	1.2	-1.065	-946	13 %	-1.913
Verwaltungskosten	1.2	-327	-264	24 %	-535
Sonstige betriebliche Erträge		140	48	192 %	135
Sonstige betriebliche Aufwendungen		-47	-46	2 %	-68
Ergebnisanteil von Gemeinschafts- und assoziierten Unternehmen, nach Steuern		19	19	0 %	30
Gewinn vor Zinsen und Steuern (EBIT)		335	282	19 %	647
Spezifikation:					
EBITDA		675	540	25 %	1.156
Abschreibungen (auf Sachanlagen bzw. immaterielle Vermögenswerte) und Wertminderungsaufwand		-340	-258	32 %	-509
Gewinn vor Zinsen und Steuern (EBIT)		335	282	19 %	647
Finanzerträge		27	28	-4 %	175
Finanzaufwendungen		-94	-96	-2 %	-308
Ergebnis vor Steuern		268	214	25 %	514
Steuern		-48	-47	2 %	-81
Halbjahresüberschuss		220	167	32 %	433
Zurechenbar zu:					
Arla Foods amba		213	158	35 %	415
Nicht beherrschende Anteile		7	9	-22 %	18
Gesamt		220	167	32 %	433

Gesamtergebnisrechnung

(Millionen EUR)	Anhang- angabe	H1 2026	H1 2025	2025
Halbjahresüberschuss		220	167	433
Sonstiges Ergebnis				
Posten, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden können:				
Neubewertung von leistungsorientierten Plänen		-2	5	8
Steuern auf die Neubewertung von leistungsorientierten Plänen		-	-2	1
Anteil von assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen am sonstigen Ergebnis, gemessen nach der Equity-Methode	3,1	36	-103	-107
Posten, die in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden können:				
Wertberichtigungen von Sicherungsinstrumenten		3	72	5
Anpassungen des beizulegenden Zeitwerts		9	-1	-3
Wechselkursdifferenzen bei der Umrechnung von ausländischen Geschäften		7	-90	-103
Steuern auf Posten, die in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden können		1	1	3
Sonstiges Ergebnis nach Steuern		54	-118	-196
Gesamtergebnis		274	49	237
Zurechenbar zu:				
Arla Foods amba		267	40	219
Nicht beherrschende Anteile		7	9	18
Gesamt		274	49	237

Bilanz

(Millionen EUR)	Anhang- gang- abe	H1 2026	H1 2025	Entwicklung	2025
Vermögenswerte					
Langfristige Vermögenswerte					
Geschäfts- oder Firmenwert	3,1	1.069	911	17 %	897
Immaterielle Vermögenswerte	3,1	316	275	15 %	287
Sachanlagen und Nutzungsrechte	3,1	4.130	3.516	17 %	3.646
Investitionen in assoziierte und Gemeinschaftsunternehmen	3,1	488	482	1 %	462
Latente Steuern		118	23	413 %	23
Pensionsvermögen	4,1	33	14	136 %	23
Sonstige langfristige Vermögenswerte		50	23	117 %	28
Gesamte langfristige Vermögenswerte		6.205	5.244	18 %	5.366
Kurzfristige Vermögenswerte					
Vorratsvermögen	2,1	2.134	1.856	15 %	1.743
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2,1	1.726	1.224	41 %	1.247
Derivative Finanzinstrumente		115	171	-33 %	117
Sonstige Forderungen		442	332	33 %	327
Wertpapiere	4,1	532	560	-5 %	551
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	4,1	174	93	87 %	76
Gesamte kurzfristige Vermögenswerte		5.123	4.236	21 %	4.061
Gesamte Aktiva		11.328	9.480	19 %	9.427

(Millionen EUR)	Anhang- gang- abe	H1 2026	H1 2025	Entwicklung	2025
Passiva					
Eigenkapital					
Kollektive Kapitaleinlagen		2.272	2.060	10 %	2.049
Individuelle Kapitaleinlagen		924	793	17 %	834
Sonstige Eigenkapitalkonten		-105	-75	40 %	-161
Nachzahlungen an Genossenschaftsmitglieder		71	68	4 %	228
Arla Foods amba zuzuordnendes Eigenkapital		3.162	2.846	11 %	2.950
Minderheitsbeteiligungen		82	66	24 %	66
Gesamtes Eigenkapital		3.244	2.912	11 %	3.016
Verbindlichkeiten					
Langfristige Verbindlichkeiten					
Pensionsverpflichtungen	4,1	255	160	59 %	159
Rückstellungen		58	38	53 %	54
Latente Steuern		128	101	27 %	106
Kredite	4,1	3.993	3.157	26 %	2.990
Gesamte langfristige Verbindlichkeiten		4.434	3.456	28 %	3.309
Kurzfristige Verbindlichkeiten					
Kredite	4,1	738	1.273	-42 %	1.221
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten	2,1	1.730	1.443	20 %	1.469
Rückstellungen		101	25	304 %	20
Derivative Finanzinstrumente		45	19	137 %	22
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten		1.035	352	194 %	370
Gesamte kurzfristige Verbindlichkeiten		3.650	3.112	17 %	3.102
Gesamte Verbindlichkeiten		8.084	6.568	23 %	6.411
Gesamte Passiva		11.328	9.480	19 %	9.427

Eigenkapital

	Kollektive Kapitaleinlagen				Individuelle Kapitaleinlagen					Sonstige Eigenkapitalkonten				Nachzahlung	Gesamtes Eigenkapital		
	Kapitalkonto	Rücklage für besondere Zwecke	Nicht zugeordneter Gewinn für den Berichtszeitraum	Gesamt	Fusionsrücklage	Geleistete individuelle Kapitaleinlagen	Liefermengenabhängige Genossenschaftszertifikate	Zugeführte individuelle Kapitaleinlagen	Gesamt	Rücklage für Wertberichtigungen von Sicherungsinstrumenten	Erfolgsneutral erfasste Rücklage für Anpassungen des beizulegenden Zeitwerts	Rücklage für Wechselkursanpassungen	Gesamt	Gesamt	Eigenkapital der Mitglieder von Arla Foods amba	Nicht beherrschende Anteile	Gesamtes Eigenkapital
(Millionen EUR)																	
Eigenkapital, 1. Januar 2026	664	1.385	-	2.049	260	409	43	122	834	48	-73	-136	-161	228	2.950	66	3.016
Halbjahresüberschuss	-	-	142	142	-	-	-	-	-	-	-	-	-	71	213	7	220
Sonstiges Ergebnis	-2	-	-	-2	-	-	-	-	-	3	37	16	56	-	54	-	54
Gesamtergebnis	-2	-	142	140	-	-	-	-	-	3	37	16	56	71	267	7	274
An neue Genossenschaftsmitglieder emittiertes Kapital	79	-	-	79	-	-	-	125	125	-	-	-	-	-	204	-	204
Transaktionen mit Genossenschaftsmitgliedern	3	-	-	3	-	-22	-4	-6	-32	-	-	-	-	-	-29	-	-29
Transaktionen mit nicht beherrschenden Anteilen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	7	7
Nachzahlungen in Bezug auf das Jahr 2025	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-230	-230	-	-230
Anpassungen durch Währungsumrechnung	1	-	-	1	-	-4	-	1	-3	-	-	-	-	2	-	2	2
Gesamte Transaktionen mit Genossenschaftsmitgliedern	83	-	-	83	-	-26	-4	120	90	-	-	-	-	-228	-55	9	-46
Eigenkapital, 30. Juni 2026	745	1.385	142	2.272	260	383	39	242	924	51	-36	-120	-105	71	3.162	82	3.244
Eigenkapital, 1. Januar 2025	845	1.385	-	2.230	-	390	46	134	570	43	1	-	44	228	3.072	66	3.138
Halbjahresüberschuss	-	-	90	90	-	-	-	-	-	-	-	-	-	68	158	9	167
Sonstiges Ergebnis	1	-	-	1	-	-	-	-	-	72	-57	-134	119	-	-118	-	-118
Gesamtergebnis	1	-	90	91	-	-	-	-	-	72	-57	-134	-119	68	40	9	49
Transaktionen mit Genossenschaftsmitgliedern	1	-	-	1	-	-22	-4	-6	-32	-	-	-	-	-	-31	-	-31
Transaktionen mit nicht beherrschenden Anteilen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-2	-2
Einstellung in die Fusionsrücklage*	-260	-	-	-260	260	-	-	-	260	-	-	-	-	-	-	-	-
Nachzahlungen in Bezug auf das Jahr 2024	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-235	-235	-	-235
Anpassungen durch Währungsumrechnung	-2	-	-	-2	-	-2	-	-3	-5	-	-	-	-	7	-	-7	-7
Gesamte Transaktionen mit Genossenschaftsmitgliedern	-261	-	-	-261	260	-24	-4	-9	223	-	-	-	-	-228	-266	-9	-275
Eigenkapital, 30. Juni 2025	585	1.385	90	2.060	260	366	42	125	793	115	-56	-134	-75	68	2.846	66	2.912

Cashflow

(Millionen EUR)	Anhang- gangabe	H1 2026	H1 2025	2025
EBITDA		675	540	1.156
Auflösung von Gewinnanteilen an Gemeinschafts- und assoziierten Unternehmen		-19	-19	-30
Auflösung sonstiger nicht zahlungswirksamer betrieblicher Posten		-82	7	46
Veränderung des Nettoumlaufvermögens	2,1	-92	-181	-65
Veränderung der sonstigen Forderungen und sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten		22	-90	-88
Erhaltene Dividenden, Gemeinschafts- und assoziierte Unternehmen		11	-	21
Gezahlte Zinsen		-78	-80	-152
Erhaltene Zinsen		10	16	25
Gezahlte Steuern		-32	-35	-51
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		415	158	862
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	3,1	-32	-40	-85
Investitionen in Sachanlagen	3,1	-259	-248	-570
Verkauf von Sachanlagen	3,1	-	1	4
Operative Investitionstätigkeit		-291	-287	-651
Erwerb von finanziellen Vermögenswerten		-	-14	-15
Veräußerung von finanziellen Vermögenswerten		18	30	36
Akquisition von Unternehmen		-	-	-
Finanzielle Investitionstätigkeit		18	16	21
Cashflow aus der Investitionstätigkeit		-273	-271	-630

(Millionen EUR)	Anhang- gangabe	H1 2026	H1 2025	2025
Halbjahresnachzahlung		-	-	-68
Nachzahlung in Bezug auf das vorangegangene Geschäftsjahr		-230	-235	-234
Transaktionen mit Genossenschaftsmitgliedern		-29	-31	-32
Transaktionen mit Minderheitsbeteiligungen		3	-2	-18
Neue Kreditaufnahmen		1.100	104	254
Sonstige Veränderungen bei den Krediten		-842	332	-45
Zahlungen von Leasingverbindlichkeiten		-36	-38	-75
Zahlungen für Pensionspläne		-12	-12	-23
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		-46	118	-241
Netto-Cashflow		96	5	-9
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 1. Januar		76	91	91
Netto-Cashflow für den Berichtszeitraum		96	5	-9
Wechselkursbedingte Anpassung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		2	-3	-6
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 30. Juni		174	93	76
Freier operativer Cashflow				
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		415	158	862
Cashflow aus operativer Investitionstätigkeit		-291	-287	-651
Freier operativer Cashflow		124	-129	211
Freier Cashflow				
Cashflow aus laufendern Geschäftstätigkeit		415	158	862
Cashflow aus der Investitionstätigkeit		-273	-271	-630
Freier Cashflow		142	-113	232

Anhang Einleitung

Grundlage für die Erstellung

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss basiert auf den monatlichen Berichtsverfahren des Konzerns. Die Konzernunternehmen erstellen ihre Finanzberichte in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind. Diese Standard-Rechnungslegungsgrundsätze gewährleisten Einheitlichkeit und Vergleichbarkeit bei der Finanzberichterstattung im gesamten Konzern. Der verkürzte Konzernzwischenabschluss enthält relevante Informationen, jedoch nicht alle nach IAS 34 erforderlichen Angaben. Die allgemeinen Rechnungslegungsgrundsätze werden in Anhangangabe 5 dargelegt.

Währungsrisiken

Die Finanzlage des Konzerns unterliegt Währungsrisiken – sowohl aufgrund von Transaktionen, die in anderen Währungen als dem Euro getätigt werden, als auch aufgrund der Umrechnung der Rechnungslegung von Organisationseinheiten, die nicht Teil der Eurozone sind. Die wesentlichsten Risiken beziehen sich auf die Rechnungslegung von Organisationseinheiten, die in britischen Pfund und schwedischen Kronen operieren, und auf

Transaktionen in Bezug auf Umsätze in US-Dollar oder Währungen, die an den US-Dollar gebunden sind.

Fusion mit DMK – Übernahme der DMK GmbH-Gruppe

Am 1. Juni 2026 fusionierte Arla mit DMK. Gemäß IFRS 3 wurde die Transaktion als Unternehmenserwerb klassifiziert, bei dem die Eigentümer von DMK das Nettovermögen des Konzerns DMK GmbH an Arla übertrugen und Arla im Gegenzug zu diesem Zeitpunkt Eigenkapital- und Fremdkapitalinstrumente an die DMK-Eigentümer ausgab. Die vorläufige Bilanzierung dieser Transaktion wurde in diesem Halbjahresbericht berücksichtigt und basiert auf wesentlichen Schätzungen des beizulegenden Zeitwerts des erworbenen Nettovermögens. Diese Schätzungen wirken sich auf die ausgewiesene Finanzlage und das ausgewiesene Geschäftsvolumen des fusionierten Unternehmens aus. Mehr dazu lesen Sie auf [Seite 6](#) und in Anhangangabe 3.2.

Wesentliche Schätzungen und Bewertungen

Beim Erstellen des verkürzten Konzernabschlusses muss die Geschäftsführung Schätzungen und Beurteilungen aufstellen, die sich auf den Ansatz und die Bewertung der Vermögenswerte, Schulden, Erträge und Aufwendungen des Konzerns auswirken. Die Schätzungen und Beurteilungen basieren auf historischen

Erfahrungswerten und weiteren Faktoren. Die Schätzungen sind von Natur aus mit Unsicherheit und Unvorhersehbarkeit behaftet. Dies kann sich wesentlich auf die ausgewiesenen Beträge auswirken.

Bewertung von Umsatz und Rückvergütungen

Der Umsatz nach Abzug von Rückvergütungen wird ausgewiesen, wenn Waren an Kunden übertragen werden. Schätzungen werden zum Bewerten der Rechnungsabgrenzungsposten für Rückvergütungen und weitere Verkaufsanreize verwendet. Bei einigen Kundenbeziehungen hängt die finale Abrechnung von Rückvergütungen von künftigen Mengen, Preisen und anderen Anreizen ab, was eine Schätzung auf der Grundlage historischer Erfahrungswerte und Umsatzprognosen erfordert.

Bewertung bestimmter Vermögenswerte und Schulden auf Basis einer Prognose der zu erwartenden zukünftigen Cashflows

Die Zinssätze waren im Berichtszeitraum rückläufig, verharren aber an den meisten Märkten auf hohem Niveau. Die Bewertung des Geschäfts- bzw. Firmenwerts, der Bruttopensionsverbindlichkeiten und der Zinssicherungsgeschäfte wurde daher auch zum 30. Juni 2026 sorgfältig durchgeführt.

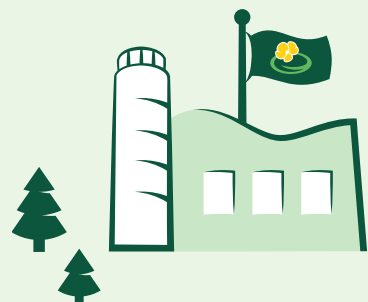
Insgesamt blieb der Spielraum bei Überprüfung der Wertminderung der Geschäfts- bzw. Firmenwertposten auf einem komfortablen Niveau, gestützt auch durch solide zukünftig zu erwartende Cashflows und niedrigere Abzinsungssätze.

Bewertung des Vorratsvermögens

Die Rohwarenpreise gingen im ersten Halbjahr 2026 zurück, blieben jedoch auf einem hohen Niveau. Um eine korrekte Bewertung des Vorratsvermögens sicherzustellen, haben wir unser Standardkostenmodell für einzelne Kostenkomponenten wie milchbasierte Komponenten, Zusatzstoffe, Verpackungen, Energie usw. im Laufe in der Berichtsperiode häufig aktualisiert und die Bewertung zum 30. Juni 2026 gründlich überprüft.

Entsprechend sorgfältig wurde die Umrechnung von Standardkosten auf tatsächliche Herstellungskosten für die einzelnen Kategorien des Vorratsvermögens geprüft.

Die folgenden Abschnitte enthalten zusätzliche ergänzende Angaben zum primären Abschluss.



Anhangangabe 1 Umsatz und Kosten

Einzelheiten zur Konzernleistung und -rentabilität.

Mehr dazu lesen Sie auf [Seite 22](#).

Anhangangabe 2 Nettoumlaufvermögen

Entwicklung und Zusammensetzung des Vorratsvermögens des Konzerns sowie der Salden gegenüber Kunden und Lieferanten.

Mehr dazu lesen Sie auf [Seite 25](#).

Anhangangabe 3 Eingesetztes Kapital

Einzelheiten zur Produktionskapazität, sowie zu immateriellen Vermögenswerten.

Mehr dazu lesen Sie auf [Seite 26](#).

Anhangangabe 4 Finanzierung

Einzelheiten zur Finanzierung der Konzern tätigkeiten.

Mehr dazu lesen Sie auf [Seite 28](#).

Anhang 5 Rechnungslegungsgrundsätze

Die allgemeinen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Konzerns.

Mehr dazu lesen Sie auf [Seite 30](#).

Anhangangabe 1. Umsatz und Kosten

1.1 UMSATZ

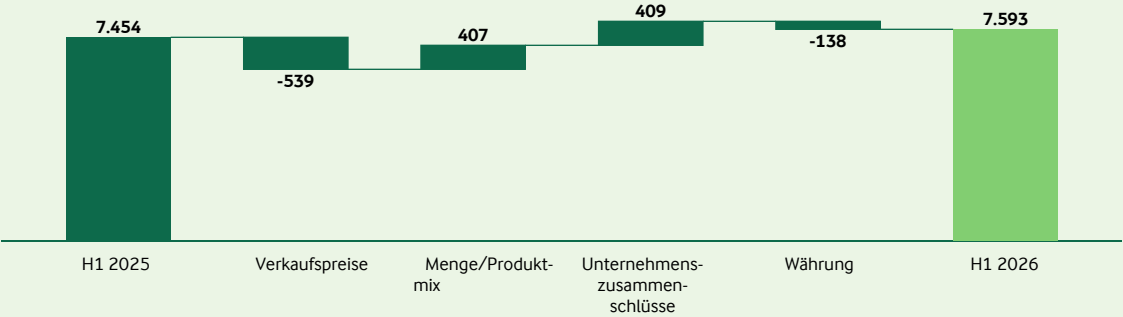
Finanzielle Erläuterungen

Der Umsatz stieg um 1,8 % auf 7.593 Millionen EUR (H1 2025: 7.454 Millionen EUR). Höhere Verkaufspreise wirkten sich mit 539 Millionen EUR negativ auf den Umsatz aus, Absatzvolumen-/mix mit 407 Millionen EUR positiv. Darüber hinaus beliefen sich die Auswirkungen der Unternehmenszusammenschlüsse im Zusammenhang mit der Fusion mit der DMK Group (DMK) zum 1. Juni 2026 auf 409 Millionen EUR. Negative Währungseffekte beliefen sich auf 138 Millionen EUR.

Der Umsatz mit strategischen Marken belief sich auf 3.397 Millionen EUR (H1 2025: 3.395 Millionen EUR). Das mengenbasierte Umsatzwachstum durch strategische Marken betrug 6,7 % gegenüber -1,5 % im gleichen Zeitraum 2025, was sowohl auf Europa mit einem Anstieg von 6,4 % als auch auf International mit einem Anstieg von 7,4 % zurückzuführen war. AFI erzielte ein Umsatzwachstum von 19,3 %, das sowohl durch höhere Absatzmengen als auch durch gestiegene Preise für Molkenproteine getrieben wurde.

Weitere Informationen über die Leistung unserer Marken und Geschäftsbereiche finden Sie in der Leistungsauswertung auf den [Seiten 12–13](#).

UMSATZENTWICKLUNG (MILLIONEN EUR)



Umsatz nach Marke

(Millionen EUR)	H1 2026	H1 2025
Arla®	1.942	1.932
Lurpak®	406	435
PUCK®	273	270
Castello®	124	113
Milchgetränke	279	210
Sonstige unterstützte Marken	373	435
Umsatz durch strategische Marken	3.397	3.395
Eigenmarken und Sonstiges	1.774	2.083
Einzelhandel und Foodservice, Gebiete Europa und International	5.171	5.478
Arla Foods Ingredients	867	726
Globale Industrieverkäufe	1.146	1.250
DMK Group	409	-
Gesamt	7.593	7.454

Umsatz nach Geschäftsbereich

(Millionen EUR)	H1 2026	H1 2025
Europa	3.953	4.267
International	1.186	1.206
Arla Foods Ingredients	867	726
Globale Industrieverkäufe und sonstige Verkäufe	1.178	1.255
DMK Group	409	-
Gesamt	7.593	7.454

1.2 KOSTEN

Finanzielle Erläuterungen

Die Betriebskosten stiegen um 2,5 % auf 7.370 Millionen EUR (H1 2025: 7.193 Millionen EUR). Der Anstieg ist auf ein höheres Milchvolumen, inflationäre Effekte sowie einen gestiegenen Anteil an Markenprodukten zurückzuführen. Gegenläufig wirkte ein niedrigerer durchschnittlicher Milchvorauszahlungspreis.

Darüber hinaus wirkten sich Unternehmenszusammenschlüsse in Gestalt der Fusion mit DMK mit 375 Millionen EUR aus.

Die Herstellungskosten betrugen 5.978 Millionen EUR (H1 2025: 5.983 Millionen EUR). Unter Ausschluss der Kosten für Rohmilch stiegen die Herstellungskosten um 34,2 % auf 2.761 Millionen EUR (H1 2025: 2.057 Millionen EUR). Der Anstieg ist auf höhere Umsatzkosten, inflationäre Effekte sowie gestiegene Abschreibungen zurückzuführen.

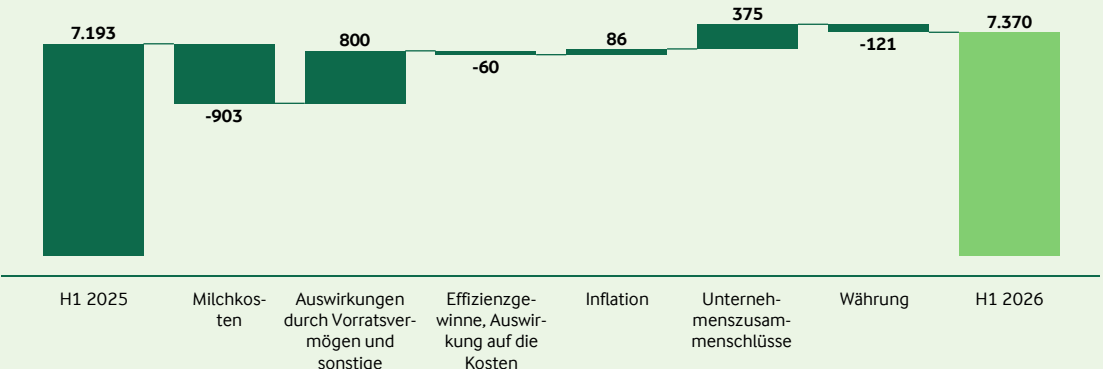
Die Vertriebskosten stiegen um 12,6 % auf 1.065 Millionen EUR (H1 2025: 946 Mio. EUR), was vor allem auf die Inflation im Transportwesen, ein höheres Geschäftsvolumen und Wertminderungen zurückzuführen war.

Die Verwaltungskosten stiegen um 23,9 % auf 327 Millionen EUR (H1 2025: 264 Millionen EUR), was auf einen Anstieg der Personalkosten, Abschreibungen und Kosten im Zusammenhang mit der Fusion mit DMK zurückzuführen ist.

Der Personalaufwand stieg um 9,0 % auf 961 Millionen EUR, was auf die gestiegene Zahl der Beschäftigten, die Fusion mit DMK und die Inflation zurückzuführen ist.

Unser Transformations- und Effizienzprogramm Fund our Future erzielte Einsparungen in Höhe von 63 Millionen EUR, von denen 60 Millionen EUR auf betriebliche Kosteneinsparungen entfielen.

ENTWICKLUNG DER BETRIEBSKOSTEN (MILLIONEN EUR)



Betriebskosten nach Funktion und Art

(Millionen EUR)	H1 2026	H1 2025
Herstellungskosten	5.978	5.983
Vertriebskosten	1.065	946
Verwaltungskosten	327	264
Gesamt	7.370	7.193
Spezifikation:		
Gelieferte Rohmilch	3.217	3.926
Sonstige Produktionsmaterialien ¹	1.534	1.009
Personalkosten	961	882
Transportkosten	515	419
Marketingkosten	140	136
Abschreibungen (auf Sachanlagen bzw. immaterielle Vermögenswerte) und Wertminderung	340	258
Sonstige Kosten ²	663	563
Gesamt	7.370	7.193
Durchschnittliche Anzahl der Vollzeitbeschäftigten ³	23.614	22.062

¹ Sonstige Produktionsmaterialien umfassen Verpackungen, Zusatzstoffe, Verbrauchsmaterialien, variable Energie und Auswirkungen der Kosten für verkaufte Waren im Zusammenhang mit Veränderungen der Vorräte.

² Sonstige Kosten umfassen hauptsächlich Wartung, Versorgung und IT.

³ Zum 30. Juni 2026 belief sich die Anzahl der Vollzeitäquivalente (FTE) in Unternehmen von DMK auf 6.528. Die durchschnittliche Anzahl der FTE belief sich im Berichtszeitraum auf 1.635.

Gelieferte Rohmilch

	H1 2026		H1 2025	
	Mio. kg	Millionen EUR	Mio. kg	Millionen EUR
Milch von Mitgliedern	7.433	3.025	6.781	3.727
Sonstige Milch	428	192	382	199
Gesamt	7.861	3.217	7.163	3.926

1.3 LEISTUNGSKENNZAHLEN

Finanzielle Erläuterungen

Die nachstehend aufgeführten alternativen Leistungskennzahlen sind wichtige Kennzahlen für den Konzern.

Milch-Leistungspreis

Der Milch-Leistungspreis von Arla ist ein wichtiges Maß für die Gesamtleistung und steht für die Wertschöpfung pro Kilogramm Milch, das von unseren Mitgliedern geliefert wird. Der Milch-Leistungspreis wird aus dem standardisierten vorausgezahlten Milchpreis berechnet, der in den Herstellungskosten enthalten ist, zuzüglich des Anteils von Arla Foods amba am Überschuss des Berichtszeitraums, dividiert durch das standardisierte Milchvolumen des ersten Halbjahres 2026. Der Milch-Leistungspreis betrug 43,6 Eurocent/kg Milch unserer Mitglieder (H1 2025: 57,5 Eurocent/kg).

Mengenbasiertes Umsatzwachstum durch strategische Marken

Das mengenbasierte Umsatzwachstum ist definiert als Umsatzwachstum, das sich aus dem Volumenwachstum bei konstanten Preisen ergibt. Das mengenbasierte Umsatzwachstum durch strategische Marken ist eine alternative Leistungskennzahl zur Unterstützung und zum Verständnis des preisunabhängigen Umsatzwachstums und der Leistung unserer Markenprodukte. Das mengenbasierte Umsatzwachstum durch strategische Marken lag im ersten Halbjahr 2026 bei 6,7 % (H1 2025: -1,5 %).

Gewinnanteil

Der Zielwert für den Gewinnanteil von Arla liegt bei 2,8 %–3,2 % des Umsatzes für das gesamte Jahr, berechnet auf der Grundlage des Gewinns, der Arla Foods amba zuzurechnen ist. Im ersten Halbjahr 2026 belief sich der Gewinn auf 213 Millionen EUR (H1 2025: 158 Millionen EUR). Das entsprach 2,8 % des Umsatzes (H1 2025: 2,1 %). Der Arla Foods amba zuzurechnende Gewinn wird in der Gewinnverwendung am Jahresende angegeben.

Milch-Leistungspreis

	H1 2026			H1 2025		
	Millio- nen EUR	Mio. kg	Euro- cent/kg	Millionen EUR	Mio. kg	Euro- cent/kg
Milch von Mitgliedern (Standardmilch (4,2 % Fett, 3,4 % Eiweiß))	3.025	7.433	40,7	3.727	6.781	55,1
Anteil von Arla Foods amba am Halbjahresüberschuss	213		2,9	158		2,4
Gesamt	3.238	7.433	43,6	3.885	6.781	57,5

Mengenbasiertes Umsatzwachstum durch strategische Marken

(Millionen EUR)	H1 2026	H1 2025
Umsatz durch strategische Marken, vergangenes Halbjahr	3.395	3.161
Mengenbasiertes Umsatzwachstum durch strategische Marken	226	-46
Preis- und Wechselkursanpassungen	-224	280
Umsatz durch strategische Marken	3.397	3.395
Mengenbasiertes Umsatzwachstum durch strategische Marken, %	6,7 %	-1,5 %

Die Berechnung des mengenbasierten Umsatzwachstums durch strategische Marken basiert auf festen Wechselkursen und ist definiert als Mengenwachstum von 226 Millionen EUR dividiert durch den Nettobetrag des Umsatzes durch strategische Marken des Vorjahres von 3.395 Millionen EUR und einen Wechselkurseffekt zwischen durchschnittlichen und festen Wechselkursen.

Gewinnanteil

(Millionen EUR)	H1 2026	H1 2025
Umsatz	7.593	7.454
Halbjahresüberschuss	220	167
Auf nicht beherrschende Anteile entfallender Gewinn	-7	-9
Arla Foods amba zuzuordnender Gewinn	213	158
Gewinnanteil	2,8 %	2,1 %

Der Gewinnanteil errechnet sich aus 213 Millionen EUR, geteilt durch 7.593 Millionen EUR und belief sich im ersten Halbjahr 2026 auf 2,8 %.

Anhangangabe 2.

Nettoumlaufvermögen

2.1 NETTOUMLAUFVERMÖGEN

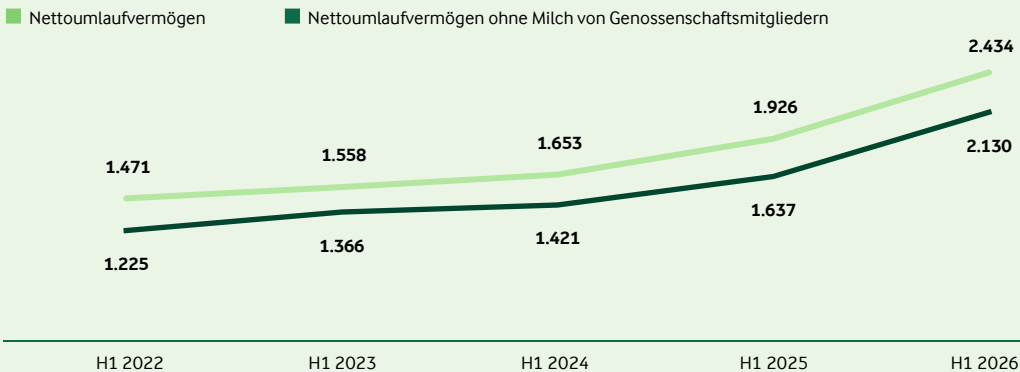
Finanzielle Erläuterungen

Das Nettoumlaufvermögen stieg um 30,1 % auf 2.130 Millionen EUR (H1 2025: 1.637 Millionen EUR). Der Anstieg ist auf die Fusion mit DMK zurückzuführen, die zu einem höheren Bestand an Vorräten sowie zu höheren Forderungen aus Lieferungen und Leistungen führte. Gegenläufig wirkte der Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Das Vorratsvermögen belief sich auf 2.134 Millionen EUR (H1 2025: 1.856 Millionen EUR). Der Anstieg um 278 Millionen Euro war größtenteils auf höhere Absatzmengen infolge der Fusion mit DMK zurückzuführen, wodurch die Auswirkungen des sinkenden Milchpreises auf die Bewertung des Vorratsvermögens ausgeglichen wurden.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stiegen um 41 % auf 1.726 Millionen EUR (H1 2025: 1.224 Millionen EUR), was vor allem auf das Absatzwachstum trotz niedrigerer Preise sowie auf positive Effekte aus der Fusion mit DMK zurückzuführen ist. Die Inanspruchnahme von

ENTWICKLUNG DES NETTOUMLAUFVERMÖGENS (MILLIONEN EUR)



Nettoumlaufvermögen

(Millionen EUR)	H1 2026	H1 2025
Vorratsvermögen	2.134	1.856
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.726	1.224
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten	-1.730	-1.443
Nettoumlaufvermögen	2.130	1.637

Vorratsvermögen

(Millionen EUR)	H1 2026	H1 2025
Vorratsvermögen vor Abschreibungen	2.152	1.876
Abschreibungen	-18	-20
Gesamtes Vorratsvermögen	2.134	1.856
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	409	369
Unfertige Erzeugnisse	382	544
Fertige Erzeugnisse und Waren	1.343	943
Gesamtes Vorratsvermögen	2.134	1.856

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

(Millionen EUR)	H1 2026	H1 2025
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen vor Wertberichtigungen	1.753	1.241
Wertberichtigungen	-27	-17
Gesamte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.726	1.224

Forderungsfinanzierungsprogrammen lag mit 372 Millionen EUR um 14 % über dem Vorjahreswert (H1 2025: 328 Millionen EUR). Der Konzern nutzt diese Programme zur Steuerung der Liquidität und Senkung des Kreditrisikos bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Forderungsfinanzierungsprogramme sind ein integraler Bestandteil unseres Liquiditätsmanagements.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstigen Verbindlichkeiten beliefen sich auf 1.730 Millionen EUR (H1 2025: 1.443 Millionen EUR), was vor allem auf die Auswirkungen der Fusion mit DMK zurückzuführen ist.

Wir streben kontinuierlich danach, unsere Positionen des Nettoumlaufvermögens durch Initiativen wie die verstärkte Nutzung von weltweiten Beschaffungsvereinbarungen, die Optimierung des Vorratsvermögens und verbesserte Zahlungsbedingungen zu optimieren.

Note 3. Eingesetztes Kapital

3.1 EINGESETZTES KAPITAL

Finanzielle Erläuterungen

Der Buchwert der langfristigen Vermögenswerte erhöhte sich auf 6.205 Millionen EUR (H1 2025: 5.244 Millionen EUR).

Die immateriellen Vermögenswerte und der Geschäfts- oder Firmenwert erhöhten sich auf 1.385 Millionen EUR (H1 2025: 1.186 Millionen EUR). Der Anstieg war größtenteils auf den zusätzlichen Firmenwert zurückzuführen, der aus der Fusion mit DMK resultierte.

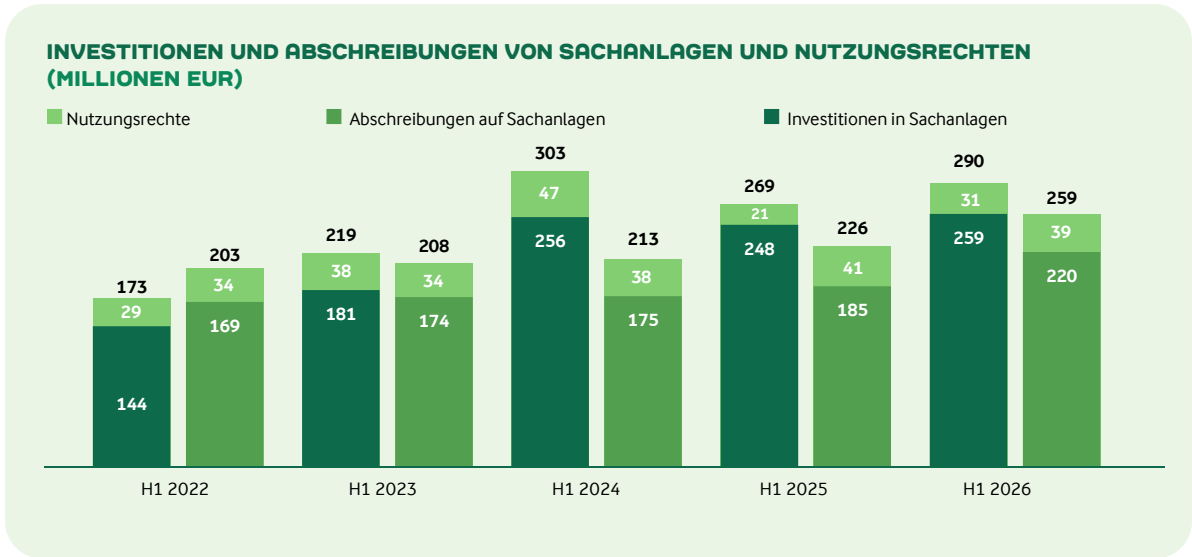
Der Buchwert der Sachanlagen einschließlich Nutzungsrechten ist um 614 Millionen EUR auf 4.130 Millionen EUR (H1 2025: 3.516 Millionen EUR) gestiegen.

Die Investitionen in Sachanlagen einschließlich Nutzungsrechten beliefen sich im ersten Halbjahr auf 290 Millionen EUR (H1 2025: 269 Millionen EUR). Es wurden Investitionen getätigt, um die Produktionskapazitäten auszubauen und das künftige Wachstum im gesamten Molkereinezwerk des Konzerns zu fördern, wobei der Anstieg der Sachanlagen auch durch die infolge der Fusion mit DMK erworbenen Vermögenswerte beeinflusst wurde.

Der ausgewiesene Wert von assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen betrug 488 Millionen EUR (H1 2025: 482 Millionen EUR) und bestand hauptsächlich aus den Beteiligungen an COFCO Dairy Holdings Ltd. (Mengniu) und Lantbrukarnas Riksförbund LRF.

Immaterielle Vermögenswerte und Firmenwert

(Millionen EUR)	H1 2026	H1 2025
Geschäfts- oder Firmenwert	1.069	910
Lizenzen und Warenzeichen	83	53
IT- und sonstige Entwicklungsprojekte	233	223
Buchwert per 30. Juni	1.385	1.186



Sachanlagen, einschließlich Nutzungsrechte an Vermögenswerten

(Millionen EUR)	H1 2026	H1 2025
Grundstücke und Gebäude	1.535	1.312
Technische Anlagen und Maschinen	1.688	1.436
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	227	214
Anlagen im Bau	680	554
Buchwert per 30. Juni	4.130	3.516
Im Buchwert enthaltene Nutzungsrechte	273	227

Angaben zu assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen

(Millionen EUR)	H1 2026	H1 2025
COFCO Dairy Holdings Ltd.	389	365
LRF und andere assoziierte Unternehmen	95	92
Sonstige Gemeinschaftsunternehmen	4	25
Buchwert der assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	488	482

3.2 UNTERNEHMENSZUSAMMEN- SCHLÜSSE

Finanzielle Erläuterungen

Fusion mit der DMK Group

Am 1. Juni 2026 wurde die Fusion von Arla und DMK nach Erhalt der erforderlichen behördlichen Genehmigungen wirksam. DMK, Deutschlands größtes Molkereiunternehmen mit einem jährlichen Milchankauf von rund 5,0 Milliarden Kilogramm, wurde zu einem integrierten Teil Arlas.

Strategische Begründung und Synergien

Die Fusion stellt einen bedeutenden strategischen Schritt zur Stärkung der Position von Arla als einem der führenden europäischen Molkereiunternehmen und als Genossenschaft im Besitz von Landwirten mit einem jährlichen Milchpool von rund 20 Milliarden Kilogramm dar.

Der fusionierte Konzern profitiert von einer größeren Reichweite, einem erweiterten Produktionsnetzwerk, gestärkten Kundenbeziehungen und einem breiteren Portfolio an Milchprodukten und Marken in den wichtigsten Märkten.

Die Fusion baut die Position von Arla in Deutschland und den Niederlanden aus und eröffnet gleichzeitig neue Möglichkeiten in den Bereichen Einzelhandel, Foodservice, Zutaten und industrielle Kanäle.

Es wird davon ausgegangen, dass der größere Milchpool das künftige Wachstum im Zutaten-Geschäft von Arla durch einen besseren Zugang zu Rohstoffen und Produktionskapazitäten fördern wird. Im Rahmen der Transaktion erwarb Arla zudem die vollständigen Eigentumsrechte an ArNoCo, einem bisherigen Gemeinschaftsunternehmen mit DMK, und stärkte damit die Zutatenplattform des Konzerns weiter.

Ferner wird davon ausgegangen, dass die Fusion durch die Integration von Produktionsstätten, Lieferkettenabläufen und unterstützenden Funktionen innerhalb des fusionierten Unternehmens zu betrieblichen Effizienzsteigerungen und wirtschaftlichen Vorteilen führen wird.

Übertragener Kaufpreis

Der für die Übernahme übertragene Kaufpreis setzte sich wie folgt zusammen:

- Ausgabe von nicht ausgeschüttetem kollektivem Kapital in Höhe von 79 Millionen EUR
- Ausgabe von neuem individuellem Kapital in Höhe von 125 Millionen EUR
- Ausgabe von Fremdkapitalinstrumenten in Höhe von 206 Millionen EUR, die über einen Übergangszeitraum von zwei Jahren getilgt werden sollen

Beizulegender Zeitwert des erworbenen Nettovermögens und Ansatz von Geschäfts- oder Firmenwert

Auf der Grundlage vorläufiger beizulegender Zeitwerte der identifizierten erworbenen Nettovermögenswerte in Höhe von 347 Millionen EUR belief sich der Geschäfts- oder Firmenwert auf 177 Millionen EUR.

Der Geschäfts- oder Firmenwert bezieht sich auf erwartete Synergieeffekte aus der Integration von DMK in Arla, die in erster Linie das Molkegeschäft bei AFI betreffen, und wird diesem Segment zugeordnet.

Die Kaufpreisallokation ist vorläufig und unterliegt noch der endgültigen Festlegung gemäß IFRS 3. Daher können innerhalb des Bewertungszeitraums von bis zu 12 Monaten ab dem Erwerbszeitpunkt Anpassungen der angesetzten beizulegenden Zeitwerte der erworbenen Vermögenswerte und Schulden vorgenommen werden.

Tabelle 3.4 Unternehmenszusammenschlüsse

(Millionen EUR)	H1 2026	H1 2025
Immaterielle Vermögenswerte	64	-
Sachanlagen	448	-
Vorratsvermögen	510	-
Sonstige Vermögenswerte	576	-
Verbindlichkeiten	-1.251	-
Erworbenes Nettovermögen (vorläufig)	347	-
Ausgegebene kollektive Kapitalinstrumente	-79	-
Ausgegebene individuelle Kapitalinstrumente	-125	-
Ausgegebene Fremdkapitalinstrumente	-206	-
Beizulegender Zeitwert zuvor gehaltener Anteile	-110	-
Anteil der nicht beherrschenden Anteile am erworbenen Nettovermögen	-4	-
Geschäftswert (vorläufig)	177	-

Anhangangabe 4. Finanzierung

4.1 FINANZIERUNG UND PENSIONEN

Finanzielle Erläuterungen

Der Verschuldungsgrad des Konzerns lag bei 3,5 und damit leicht über der Zielspanne. Im Vergleich zum ersten Halbjahr 2025 blieb er unverändert. Unter der Annahme, dass Arla und DMK in den vergangenen 12 Monaten ein gemeinsames Unternehmen gewesen wären, hätte der Verschuldungsgrad bei 2,9 gelegen.

Die verzinslichen Nettoverbindlichkeiten ohne Pensionsverpflichtungen stiegen gegenüber dem 30. Juni 2025 um 440 Millionen EUR. Diese Entwicklung war vor allem auf die Fusion mit DMK zurückzuführen.

Die Pensionsverpflichtungen beliefen sich auf 255 Millionen EUR (H1 2025: 160 Millionen EUR). Nicht enthalten ist ein britisches Netto-Pensionsvermögen, das separat bilanziert und nicht in die Berechnung der verzinslichen Nettoverbindlichkeiten und des Verschuldungsgrads einbezogen wird. Das britische Pensionsvermögen hatte zum 30. Juni 2026 einen Buchwert von 33 Millionen EUR (H1 2025: 14 Millionen EUR).

Das durchschnittliche Fälligkeitsprofil der Schulden stieg auf 5,2 Jahre (H1 2025: 4,8 Jahre). Das Fälligkeitsprofil wird durch den Zeitablauf, die Refinanzierung oder die Aufnahme neuer zugesagter Fazilitäten und die Höhe der verzinslichen Schulden beeinflusst. Die durchschnittlichen Zinsaufwendungen mit Ausnahme von Pensionen betrugen 3,5 % (H1 2025: 3,3 %).

Die Liquiditätsrücklagen erhöhten sich gegenüber den Rücklagen zum 30. Juni 2025 um 274 Millionen EUR auf 1.993 Millionen EUR. Dieser Anstieg ist auf neue zugesagte Fazilitäten zurückzuführen. Von den Liquiditätsrücklagen ausgenommen sind

Zahlungsmittel und Wertpapiere in Höhe von 20 Millionen EUR (H1 2025: 28 Millionen EUR), die aufgrund von Beschränkungen und Vorschriften zur Übertragbarkeit als eingeschränkt gelten, sowie Zahlungsmittel in Höhe von 67 Millionen EUR (H1 2025: 21 Millionen EUR), die nicht innerhalb von fünf Tagen frei verfügbar zum Upstreaming im Konzern zur Verfügung stehen.

Die wichtigsten Finanzierungsaktivitäten des Konzerns im ersten Halbjahr 2026 waren folgende:

- Erhalt der ersten öffentlichen Bonitätsbewertung von Standard & Poor's (SP) Global Ratings: ein langfristiges Emittentenrating mit der Note „BBB“ und stabilem Ausblick.
- Anleiheemission in Höhe von 1.000 Millionen EUR, wovon 500 Millionen EUR im Mai 2029 und 500 Millionen EUR im Mai 2033 fällig werden.
- langfristiges Darlehen von 100 Millionen EUR mit fünfjähriger Laufzeit und Fälligkeit im März 2031.
- Tilgung eines Überbrückungsdarlehens in Höhe von 500 Millionen EUR.
- Tilgung eines Schuldscheins in Höhe von 200 Millionen EUR.
- Vorzeitige Tilgung eines Schuldscheins in Höhe von 110 Millionen EUR, dessen ursprüngliche Laufzeit im Juni 2028 endete.
- Tilgung von SEK-Anleihen in Höhe von 500 Millionen SEK.
- Tilgung verzinslicher Verbindlichkeiten von DMK in Höhe von 314 Millionen EUR nach Abschluss der Transaktion.

Arla hat den Inhabern der variabel verzinsten DMK-Schuldscheine gekündigt und wird die Darlehen zu den Zinszahlungsterminen im Dezember 2026 tilgen. Im Juli 2026 wird Arla DMK-Schuldscheindarlehen in Höhe von 48 Millionen EUR tilgen. Der Großteil der verzinslichen Verbindlichkeiten der DMK wird bis Ende 2026 getilgt sein.

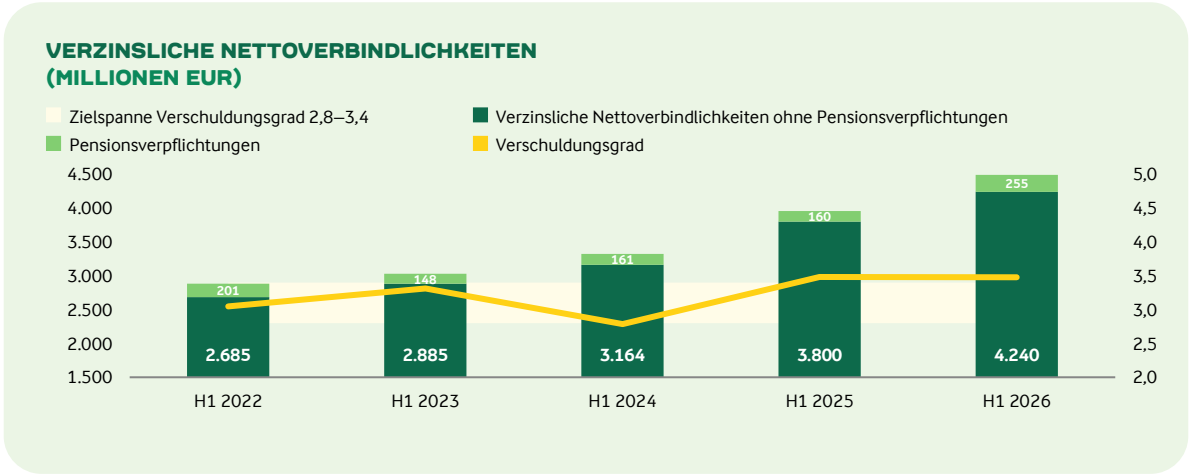
Verzinsliche Nettoverbindlichkeiten

(Millionen EUR)	H1 2026	H1 2025
Langfristige Kreditverbindlichkeiten	3.991	3.157
Kurzfristige Kreditverbindlichkeiten	947	1.279
Wertpapiere, Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente (ohne verfügbungsbeschränkte Wertpapiere und Zahlungsmittel)	-686	-625
Sonstige verzinsliche Vermögenswerte	-12	-11
Verzinsliche Nettoverbindlichkeiten ohne Pensionsverpflichtungen	4.240	3.800
Pensionsverpflichtungen	255	160
Verzinsliche Nettoverbindlichkeiten inkl. Pensionsverpflichtungen	4.495	3.960

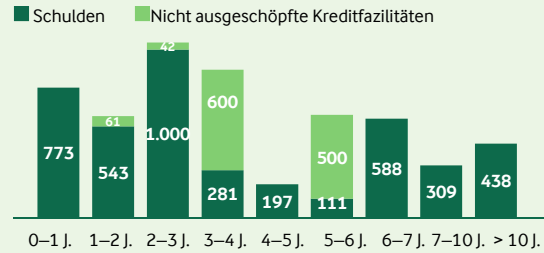
Liquiditätsrücklagen

(Millionen EUR)	H1 2026	H1 2025
Freie Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente ¹	87	55
Freie Wertpapiere ²	10	13
Nicht ausgeschöpfte, zugesagte Darlehen > 1 Jahr	1.202	1.103
Sonstige nicht ausgeschöpfte Darlehen	694	548
Liquiditätsrücklagen	1.993	1.719

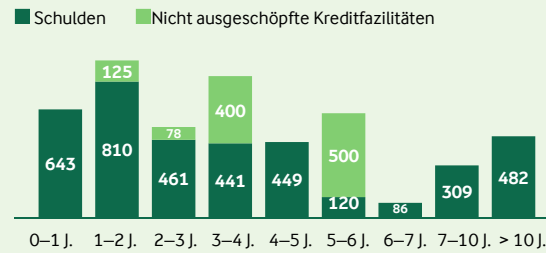
¹ Der freie Cashflow ist definiert als Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente ohne verfügbungsbeschränkte Zahlungsmittel in Höhe von 20 Millionen EUR (H1 2025: 17 Millionen EUR) und nicht sofort verfügbare Zahlungsmittel in Höhe von 67 Millionen EUR (H1 2025: 21 Millionen EUR).
² Freie Wertpapiere sind definiert als Wertpapiere mit Ausnahme von Wertpapieren mit Verfügungsbeschränkung in Höhe von 0 Millionen EUR (H1 2025: 11 Millionen EUR) und in Pensionsgeschäften verwendete Wertpapiere in Höhe von 523 Millionen EUR (H1 2025: 536 Millionen EUR).



FÄLLIGKEIT DER VERZINSLICHEN NETTOVERBINDLICHKEITEN OHNE PENSIONSVERPFLICHTUNGEN, 30. JUNI 2026 (MILLIONEN EUR)



FÄLLIGKEIT DER VERZINSLICHEN NETTOVERBINDLICHKEITEN OHNE PENSIONSVERPFLICHTUNGEN, 30. JUNI 2025 (MILLIONEN EUR)



Wechselkurse

	Schlusskurs			Durchschnittskurs		
	H1 2026	H1 2025	Veränderung	H1 2026	H1 2025	Veränderung
EUR/GBP	0,862	0,854	0,9	0,867	0,842	-2,9 %
EUR/SEK	11,094	11,116	0,2 %	10,792	11,087	2,7 %
EUR/DKK	7,474	7,461	-0,2 %	7,471	7,461	0,1
EUR/USD	1,142	1,172	2,6 %	1,166	1,092	-6,4 %
EUR/SAR	4,290	4,394	2,4 %	4,376	4,096	-6,4 %

Pensionsverpflichtungen

(Millionen EUR)	H1 2026	H1 2025
Barwert gedeckter Verbindlichkeiten	1.080	1.026
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	-860	-882
Fehlbetrag der gedeckten Pläne	220	144
Barwert der nicht gedeckten Verbindlichkeiten	2	2
In der Bilanz erfasste Nettopensionsverbindlichkeiten	222	146
Dargestellt als:		
Pensionsvermögen	-33	-14
Pensionsverpflichtungen	255	160
Nettopensionsverpflichtungen	222	146

Annahmen für die versicherungsmathematischen Berechnungen

(%)	H1 2026	H1 2025
Annahmen zum Abzinsungssatz		
Abzinsungssatz, Großbritannien	5,9	5,5
Abzinsungssatz, Schweden	3,8	3,7
Annahmen zur Inflation		
Inflation (VPI), Großbritannien	2,5	2,4
Inflation (VPI), Schweden	1,7	1,6
Annahmen zur Sterblichkeit (Lebenserwartung in Jahren im Alter von 65 Jahren)		
Mann in Großbritannien	20,7	20,4
Frau in Großbritannien	22,9	22,8
Mann in Schweden	22,8	21,9
Frau in Schweden	24,4	23,9

Anhangangabe 5.

Rechnungslegungsgrundsätze

ALLGEMEINE RECHNUNGSLEGUNGSGRUNDSÄTZE

Grundlage für die Erstellung

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss wird in Übereinstimmung mit denselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden erstellt, die auch im Konzernabschluss für 2025 angewendet wurden, und der Konzern hat alle neuen Standards und Interpretationen, die in der EU ab dem 1. Januar 2026 gelten, ohne wesentliche Auswirkungen auf den Abschluss umgesetzt.

Die Beträge in diesem verkürzten Konzern-Zwischenabschluss werden in Millionen EUR dargestellt und gerundet.

Verkürzter Konzern-Zwischenabschluss

Beim verkürzten Konzern-Zwischenabschluss handelt es sich um eine Zusammenführung der Abschlüsse von Muttergesellschaft und Tochtergesellschaften in Übereinstimmung mit den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Konzerns. Umsatz, Kosten, Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie Posten aus dem Eigenkapital der Tochtergesellschaften werden zusammenge-rechnet und in den entsprechenden Posten ausgewiesen. Konzerninterne Beteiligungen, Salden und Transaktionen sowie nicht realisierte Erträge und Aufwendungen, die sich aus konzerninter-nen Transaktionen ergeben, werden eliminiert.

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss bezieht sich auf Arla Foods amba (Mutterkonzern) und die Tochtergesellschaften, bei denen der Mutterkonzern direkt oder indirekt mehr als 50 Prozent der Stimmrechte besitzt bzw. auf andere Weise beherrschenden Einfluss hat, um Gewinne aus deren Tätigkeiten zu erhalten. Unternehmen, die der Konzern auf Basis einer vertraglichen Vereinbarung gemeinsam kontrolliert, gelten als

Gemeinschaftsunternehmen. Unternehmen, an denen der Konzern einen maßgeblichen, nicht aber beherrschenden Einfluss hat, gelten als assoziierte Unternehmen. Maßgeblicher Einfluss wird normalerweise durch direkten oder indirekten Besitz oder direktes oder indirektes Verfügen über mehr als 20 %, jedoch weniger als 50 % der Stimmrechte eines Unternehmens erreicht.

Nicht realisierte Gewinne aus Transaktionen mit Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen – d. h. Gewinne aus dem Verkauf an Gemeinschaftsunternehmen oder assoziierte Unternehmen – werden anhand des Buchwerts der Beteiligung im Verhältnis zum Anteil des Konzerns an dem Unternehmen eliminiert. Nicht realisierte Verluste werden auf dieselbe Weise bereinigt, jedoch nur solange es keinen Hinweis auf eine Wertminderung gibt.

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss wird auf Grundlage der historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten erstellt. Ausgenommen hiervon sind bestimmte Posten mit alternativen Bewertungsgrundlagen, die in diesen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden genannt werden.

Umrechnung von Transaktionen und monetären Positionen in Fremdwährungen

Jedes Berichtsunternehmen des Konzerns legt seine funktionale Währung fest, d. h. die Währung, die in seinem primären wirtschaftlichen Umfeld verwendet wird. Führt ein Berichtsunternehmen Transaktionen in einer Fremdwährung durch, so weist es die Transaktion unter Verwendung des Wechselkurses am Transaktionsdatum in seiner funktionalen Währung aus. Monetäre Vermögenswerte und Verbindlichkeiten in Fremdwährungen werden unter Verwendung des Wechselkurses am Berichtsdatum in die funktionale Währung umgerechnet. Wechselkursdifferenzen

werden ergebniswirksam als Finanzposten erfasst. Nichtmonetäre Posten wie z. B. Sachanlagen, die auf Grundlage der historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten in einer Fremdwährung bewertet werden, werden bei Erstansatz in die funktionale Währung umgerechnet.

Umrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe

Die Vermögenswerte und Schulden von Konzerngesellschaften, u. a. der Anteil der Nettovermögenswerte und der Firmenwert von Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen mit einer anderen funktionalen Währung als EUR, werden unter Verwendung des Wechselkurses am Ende des Berichtszeitraums in EUR umgerechnet. Der Umsatz, die Kosten und der Überschuss- bzw. Verlustanteil des Berichtszeitraums werden unter Verwendung des durchschnittlichen Monatskurses in EUR umgerechnet, sofern sich dieser nicht wesentlich von dem Kurs zum Transaktionsdatum unterscheidet. Wechselkursdifferenzen werden im sonstigen Ergebnis ausgewiesen und in die Währungsumrechnungsrücklage gebucht.

Bei der partiellen Veräußerung von Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen wird der maßgebliche anteilige Betrag der Rücklagen für den Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung zusammen mit Gewinnen oder Verlusten im Zusammenhang mit der Veräußerung in das Periodenergebnis übertragen. Die Tilgung offener Salden, die als Teil der Nettoinvestition gelten, gilt an sich nicht als partielle Veräußerung des Tochterunternehmens.

Glossar

Arlagården® ist der Name unseres Qualitätssicherungsprogramms.

BoD ist die Abkürzung für Board of Directors. Nach der Fusion mit DMK besteht es nun aus 23 Mitgliedern, darunter 17 Genossenschaftsmitglieder, vier von den Arla-Mitarbeitern gewählte Arbeitnehmervertreter sowie zwei vom Board of Representatives ernannte externe Mitglieder.

BoR ist eine Abkürzung für Board of Representatives. Das BoR ist das oberste Entscheidungsgremium in unserer Genossenschaft. Nach der Fusion von Arla und DMK besteht das BoR nun aus 214 Mitgliedern, darunter 200 von den Landwirten gewählte Vertreter und 14 Arbeitnehmervertreter.

CapEx ist die Abkürzung für den Investitionsaufwand (Capital Expenditure).

Durchschnittlicher Zinsaufwand ohne Zinsen im Zusammenhang mit Pensionsvermögen und -verpflichtungen. Der Nettozinsaufwand wird als Summe der Zinsaufwendungen ohne Skonto- und Verzugszinsen zuzüglich Darlehensgebühren und Zinsen auf Leasingverhältnisse und abzüglich der Zinserträge aus Wertpapieren berechnet. Zur Berechnung des durchschnittlichen Zinsaufwands wird der Nettozinsaufwand durch die verzinslichen Nettoverbindlichkeiten ohne Pensionsvermögen und -verpflichtungen geteilt.

EBIT ist die Abkürzung für „Earnings before interest and taxes“ (Gewinn vor Zinsen und Steuern) und bezeichnet den Gewinn aus der operativen Geschäftstätigkeit.

EBITDA ist die Abkürzung für „Earnings before interest, tax, depreciation and amortisation“ (Gewinn vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen) und beschreibt den Gewinn aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit.

EBIT-Marge beschreibt das EBIT als Prozentsatz des Gesamtumsatzes.

Eigenkapitalquote beschreibt das Verhältnis zwischen dem Eigenkapital einschließlich Minderheitsanteilen und dem Gesamtvermögen. Sie dient als Kennzahl für die Finanzstärke von Arla.

Bei **Eigenmarken** handelt es sich um Handelsmarken, die sich im Eigentum eines Einzelhändlers befinden. Deren Produkte werden allerdings von Arla hergestellt – Grundlage hierfür bildet ein Lohnherstellungsvertrag.

EMT ist die Abkürzung für Executive Management Team. Bei Arla besteht das Team aus dem Executive Board, je einem Manager der Geschäftsbereiche Europa und International und vier Konzernbereichsleitern.

Die **FarmAhead™ Technology** ist eine Toolbox datengestützter und wissenschaftlich fundierter Technologien, die aus dem FarmAhead™ Check, dem FarmAhead™ Incentive, der FarmAhead™ Innovation sowie der FarmAhead™ Customer Partnership besteht. Sie soll es unseren Genossenschaftsmitgliedern ermöglichen, die individuellen Umstellungsschritte in Richtung Nachhaltigkeit in ihren Betrieben zu messen, zu verstehen und voranzutreiben.

Gewinnanteil misst die Höhe des Gewinns relativ zum Umsatz. Berechnet wird er, indem der Anteil von Arla Foods am Periodenergebnis durch den Gesamtumsatz geteilt wird.

Gewinnspanne ist eine Kennzahl der Rentabilität. Sie bezeichnet die positive Differenz zwischen Umsatz und Kosten eines Unternehmens.

Kapazitätskosten sind definiert als die Kosten für die allgemeine Geschäftstätigkeit. Dazu zählen beispielsweise die Kosten für Personal, Wartung, Energie, Reinigung, IT, Reisen, Berater etc.

Das **Mehrwert-Proteinsegment** umfasst Produkte mit zusätzlichen funktionellen

Eigenschaften und speziellen Inhaltsstoffen, im Gegensatz zu herkömmlichen Proteinkonzentrat mit einem Proteingehalt von rund 80 %.

Das **mengenbasierte Umsatzwachstum** ist definiert als Umsatzwachstum bezogen auf das Mengenwachstum bei konstanten Preisen.

Das **mengenbasierte Umsatzwachstum durch strategische Marken** ist definiert als Umsatzwachstum durch strategische Markenprodukte bezogen auf das Mengenwachstum bei konstanten Preisen. Es wird im Bericht auch als mengenbasiertes Wachstum im Markengeschäft bezeichnet.

Milchmenge ist definiert als der gesamte Rohmilchankauf in Kilogramm von unseren Landwirten und externen Milchlieferanten.

Milch-Leistungspreis für Arla Foods ist definiert als der vorausgezahlte Milchpreis plus Gewinnanteil von Arla Foods amba dividiert durch die gesamte Milchmenge von Genossenschaftsmitgliedern. Er misst die Wertschöpfung je Kilogramm Milch einschließlich einbehaltener Gewinne und Nachzahlungen. Die Berechnung basiert auf standardisierter Milch mit 3,4 % Eiweiß und 4,2 % Fett.

Der **Milchverwertungspreis** gibt den theoretischen Wert von 1 kg Rohmilch an, wenn diese vollständig zu einem bestimmten Molkereiprodukt verarbeitet wird. Die Berechnung basiert auf den Marktpreisen für Molkereiprodukte und den jeweiligen Umrechnungsfaktoren für den Milcheinsatz.

Nettoumlaufvermögen ist definiert als das Kapital, das in Vorratsvermögen sowie in Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gebunden ist, einschließlich der Verbindlichkeiten für die Milch von Genossenschaftsmitgliedern.

Nettoumlaufvermögen ohne Milch von Genossenschaftsmitgliedern ist definiert als das Kapital, das in Vorräten, Forderungen und Verbindlichkeiten ohne

Verbindlichkeiten für Milch von Genossenschaftsmitgliedern gebunden ist.

OCI ist die Abkürzung für „other comprehensive income“ (sonstiges Ergebnis). Das OCI enthält noch zu realisierende Erträge, Aufwendungen, Gewinne und Verluste.

Strategische Marken sind definiert als Produkte, die unter Marken wie Arla®, Lurpak®, Castello®, Puck® und Starbucks™ verkauft werden.

Verschuldungsgrad beschreibt das Verhältnis zwischen verzinslichen Nettoverbindlichkeiten inklusive Pensionsverpflichtungen und dem EBITDA. Hiermit lässt sich die Fähigkeit bewerten, zukünftige Schulden und Verpflichtungen zu tragen: Die langfristige Zielspanne für den Verschuldungsgrad liegt zwischen 2,8 und 3,4.

Verzinsliche Nettoverbindlichkeiten sind definiert als kurz- und langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten abzüglich Wertpapieren, Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie anderer verzinslicher Vermögenswerte. Wertpapiere, Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, die als beschränkt verfügbar definiert sind, werden beim Abzug der Verbindlichkeiten nicht bei den Wertpapieren, Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten berücksichtigt.

Verzinsliche Nettoverbindlichkeiten einschließlich Pensionsverpflichtungen sind definiert als kurz- und langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten abzüglich Wertpapieren, Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie anderer verzinslicher Vermögenswerte zuzüglich der Pensionsverpflichtungen. Wertpapiere, Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, die als beschränkt verfügbar definiert sind, werden beim Abzug der Verbindlichkeiten nicht bei den Wertpapieren, Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten berücksichtigt.

Der **vorausgezahlte Milchpreis** beschreibt die Abschlagszahlung, die Genossenschaftsmitglieder für jedes kg Milch erhalten, das sie in der Milchgeldabrechnungsperiode geliefert haben.

Unternehmenskalender



2026
27. AUGUST
Veröffentlichung des konsolidierten Halbjahresergebnisses 2026

1.–2. OKTOBER
Sitzung des Board of Representatives

2027
11. FEBRUAR
Bekanntgabe des Jahresergebnisses 2026

24.–25. FEBRUAR
Sitzung des Board of Representatives

25. FEBRUAR
Veröffentlichung des Jahresberichts 2026



Arla Foods amba

Sønderhøj 14
DK-8260 Viby J.
Dänemark

CVR: 25 31 37 63
Tel.: +45 89 38 10 00
E-Mail: arla@arlafoods.com

www.arla.com

**Arla Foods
Deutschland GmbH**

Wahlerstraße 2
40472 Düsseldorf
Deutschland

Tel.: +49 211 47231-0
E-Mail: kontakt.de@arlafoods.com

www.arlafoods.de